

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

395 (26.8.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Stadel und Dammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Bfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postamt M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8 seitige Nummern 5 Bfg.  
Größere Nummern 10 Bfg.  
Anzeigen:  
Die Annoncen 25 Bfg.  
die Reklamsätze 70 Bfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
(Beurlaubt).  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Balthasar  
Kraeger, verantwortlich für den  
gesamten badischen Teil: Martin  
Höfner, für den Anzeigenteil  
A. Kindersperger, sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathenowerstr. 22.  
Anfrage:  
33000 Exempl.  
gedruckt auf 8 Brollings-  
Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
21000  
Abonnenten.

Nr. 395.

Karlsruhe, Samstag den 26. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Für den Monat September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-  
lich zweimal in einer Auflage von 33 000  
Exemplaren erscheinende

### „Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanseuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer andern Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personennachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Expedientien wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehendster Weise beantwortet.

Neben anderem hat auch die ständig in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich, die kommende Reichstagswahl sowie die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Als gern gesehene Neuerung haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

#### Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft etc. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Abteilungen mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem Gebiete und in allen Ländern eine wertvolle Ergänzung erfährt. Namentlich auch auf allen Gebieten des Sports steht die „Badische Presse“ mit Nachrichtendienst und Spezialartikeln in erster Reihe.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den

monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis zum 1. September gratis zugestellt.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einzahlung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahnführer und 1 Wandkalender.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, die Dammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

#### Die Expedition der „Bad. Presse“.

### Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

#### Die Einleitung zum Kaisermanöver.

(Zul. Bericht.)

— Altona, 25. Aug. Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaiserpaars fand heute abend um 7 Uhr im Festsaal für die Provinz Schleswig-Holstein im Hotel Kaiserhof statt.

Gegenüber dem Kaiserpaar saß Oberpräsident von Bülow. An der Tafel nahmen teil die Söhne des Kaisers, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Friedrich Leopold, der Großherzog von Oldenburg, der Großherzog und der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz sowie u. a. die amerikanischen Generalmajore C. A. Garlington und W. Wolferspoon. Der Kaiser hatte die Uniform eines Generalfeldmarschalls angelegt. Die Kaiserin trug eine dunkelviolette Robe mit Silberfäden. Bei dem Eintritt der Majestäten in den Saal intonierte die Kapelle des Infanterieregiments Graf Bose (1. Thüring. Nr. 31) das Lied „Schleswig-Holstein meermuschlungen“. Die Tafel war mit goldenen Tafelaufsätzen im Empirestil und mit Blumenarrangements prächtig geschmückt.

Im Verlaufe der Tafel hielt Oberpräsident von Bülow eine Ansprache, in der er den Majestäten den tief empfundenen Dank der Provinz Schleswig-Holstein darbrachte für das, was sie der Krone Preußens und dem Kaiser in wenig Jahrzehnten schuldig geworden sei. Das Bewußtsein, heute ein unerschütterlicher Bestandteil des Deutschen Reiches zu sein und zu bleiben, so führte Redner aus, erfüllt uns mit dem Gefühl sicherer Geborgenheit und stolzer Freude. Zwar ist die Geschichte unseres Landes nicht von altersher verbunden mit der Vergangenheit des glorreichen Hauses Ew. Majestät. Aber das wissen wir alle: Ew. Majestät lieben unsere Küsten, unsere Büdgen und Seen, von denen umgeben sechs Kaiserjöhne zu Männern herangewachsen sind. Das Herz Ew. Majestät gehört diesem Land, da es die Heimat J. M. der Kaiserin ist. Daß Gott nicht aufhöre, das geliebte Kaiserpaar und das kaiserliche Haus zu schützen und zu segnen, ist unser Wunsch, unsere Hoffnung und unser Gebet.

Nach der Rede des Oberpräsidenten spielte die Musik die Nationalhymne.

Hierauf erwiderte der Kaiser mit folgendem Trinkspruch: „Empfangen Sie, mein lieber Oberpräsident, den herzlichsten Dank namens Ihrer Majestät und in meinem Namen für die freundlichen Worte des Willkommens und der Ergebenheit, mit denen Sie uns freuden die Gefühle von Schleswig-Holstein verholmetzt haben. Wir sind ebenso tief bewegt dadurch, wie durch den glänzenden Empfang der mächtig aufblühenden Stadt Altona. Als wir vor sieben Jahren aus gleichem Anlaß hier weilten, da konnte ich Ihnen die Verlobung meines ältesten Sohnes mit der holden Fürstentochter aus dem Mecklenburger Lande mitteilen. Der Himmel hat die Ehe meiner Kinder reich gesegnet, und inzwischen wurde der Segen der Ehe auch zwei weiteren meiner Söhne beschied. Der Eintritt einer lieblichen Tochter aus dem Hause Glücksburg in mein Haus knüpft frische Bande zwischen Schleswig-Holstein und mir zu denen, die schon bestanden, durch meine Verbindung mit J. M. der Kaiserin. Die erlauchte Frau, die als Königin von Preußen und deutsche Kaiserin die erste in unserem Lande ist, wird, des bin ich überzeugt, mit Stolz von jedem Schleswig-Holsteiner als seine Landsmännin angesehen, eine Frau, stets bereit zu helfen, wo es gilt, Not zu lindern, das Familienleben zu fördern, die Aufgaben der Weiblichkeit zu erfüllen und ihnen neue Ziele zu verleihen.“

„Die Kaiserin hat dem Hohenzollernhaus ein Familienleben beschied, wie es vielleicht nur die Königin Luise vor ihr getan hat. Uns ist sie ein Vorbild geworden für die deutsche Mutter, indem sie sechs Söhne zu erassen tatkräftigen Männern herangezogen hat, die nicht gewillt sind, die bequemen Seiten ihrer Titel und Stellungen auszunützen und wie so viele Leute der Jetztzeit dem Genuß zu leben, sondern in harter strenger Dienstleistung ihre Kraft dem Vaterland und, wenn es ernst werden sollte, freudig bereit sind, ihr Leben auf dem Altar des Vaterlandes zum Opfer zu bringen. Deswegen ergreife ich gern die Gelegenheit, den Dank an Ihre Majestät auszusprechen für den Segen, den sie meinem Hause gebracht hat.“

„Bei den vielen Belüchen, die ich in ihrer Heimat gemacht habe, zu Wasser und zu Land, habe ich mich mit Freude davon überzeugen können, daß Schleswig-Holstein vorwärts strebend sich weiter entwickelt, zumal der landwirtschaftliche Teil seiner Bevölkerung. Wie in anderen Landesteilen, sehen auch die Landwirte dieser Provinz der Entwicklung dieses Jahres mit Sorge entgegen. Was der Staat leisten kann, um ihnen zu helfen, das ist geschehen und wird geschehen. Ich meine aber, bei der religiösen christlichen Gesinnung meiner Landsleute und zumal der Schleswig-Holsteiner, werden sie nicht übersehen, daß die Dürre dieses abnormen Jahres eine Prüfung ist, die uns der Himmel geschickt hat und der wir uns zu beugen haben.“

„Möge Schleswig-Holstein sich auch fernerhin fortschreitender Entwicklung erfreuen, und möge dieses schöne Vaterland Ihrer Majestät, das Land zwischen Königsau und Elbe, als ein ewig untöschbarer Teil meines Königreiches und des deutschen Vaterlandes von einer Bevölkerung bewohnt sein, die von Fleiß, hingebender Treue und Unabhängigkeit an mein Haus von keinem Teil meiner angestammten

## Ich will.

Roman von H. Courths-Mahler.

(7. Fortsetzung.)

Tante Josephine hatte sich in ein abgelegenes Zimmerchen in der Waldburg mit den bescheidenen Möbeln ihres früheren Wohnzimmers ausgestattet. Diese Möbel waren weder kostbar noch schön, aber sehr behaglich.

In diesem Raum verbrachte Tante Josephine all ihre Muhestunden. Hier war sie selbst — ein liebes, freundliches, gutherziges Frauchen. Vor diesem trauten Raume machte die Bornehmtheit Halt. Ueber diese Schwelle wagte sich das gezeigte Wesen der alten Dame nicht. Da hingen über dem steilehntigen Büschel die Photographien ihres verstorbenen Mannes und ihres einzigen Kindes, eines Knaben, den sie, als er sechs Jahre alt war, verloren hatte. Am Fenster, in dem sie immer blühende Blumen in Töpfen stehen hatte, stand ihr Nähtisch mit einem großen bequemen Lehnstuhl davor.

In diesem Lehnstuhl hielt Tante Josephine ihr Mittagsschläfchen, nachdem sie ihre Zeitung gelesen hatte. Hier benutzte sie nicht die „vornehme“ Lognetto. Eine gute, feste Brille sah auf ihrer Nase und blieb da auch während des Schläfchens sitzen. Das Lognon lag aber auf alle Fälle handlich auf dem Nähtisch.

Auch heute sah Tante Josephine hier, als Renate und Ursula in ihr Zimmer drangen. Erhöheten fuhr die alte Dame auf und sah bei Ursulas Anblick schnell nach der Lognetto. Renate nahm sie ihr lächelnd aus der Hand.

„Loh doch die dumme Lognetto, Tantchen. Vor Ursula brauchst du dich nicht zu genieren.“

Ursula sah sich erkant in dem Zimmerchen um, das sie noch nie betreten hatte.

„Ach, wie traut ist's hier bei Ihnen, Tante Josephine. Aber Schnurdraggisch! Und die schönen Blumen am Fenster. Aber

das Netteste im Zimmer sind Sie selbst. Wie lieb Sie mit der Brille ausschauen.“

Tante Josephine machte noch einen Versuch, die Bornehmtheit zu retten. Sie wollte Renate die Lognetto fortnehmen; aber diese hielt sie auf den Rücken und küßte die Tante lachend auf die Wangen.

„Siehst du wohl, Tantchen. Ursula hat ganz recht. Viel lieber und netter siehst du mit der Brille aus. Die dumme Lognetto! Weißt du, was ich tue? Ich zerbrache sie einfach.“

Die alte Dame fuhr erschrocken auf und sahte ängstlich nach dem bedrohten Instrument.

„Am Himmelswillen nicht, Renate. Ich kann mich doch unmöglich mit der Brille vor unseren vornehmen Gästen sehen lassen. Das sieht so gewöhnlich aus. Gräfin Frankenstein benützt auch nur die Lognetto.“

„Du bist aber doch gottlob nicht die Gräfin Frankenstein, und brauchst dich wahrhaftig nicht mit so vornehmen Allüren zu strapazieren.“

„Kind, das geht nun mal nicht anders. Meine Pflicht ist, dem Hause deines Vaters würdig vorzustehen. Ich weiß ganz genau, was ich seiner Stellung und seinem Reichtum schuldig bin. Wir sind nicht einfach Hinz und Kunz.“

Renate seufzte, und ein herber Ausdruck umspielte ihren Mund. „Nein, wir sind nicht einfach Hinz und Kunz. Wir sind Kommerzienrats, Besitzer der Waldburg und einer ganzen Anzahl Fabriken. Wir haben ein großes Vermögen, Automobil, Equipage und Pferde. Aber alles das genügt uns nicht, uns einfach damit zu begnügen. Nein, wir wollen noch viel mehr scheinen, wir wollen es gar mit einer richtigen Gräfin aufnehmen. Ach Tantchen, begreift du denn nicht, was du dir damit für ein Armutszeugnis ausstellst? Hab doch den Mut, du selbst zu sein. Kannst du nicht gleich mir denken: Das bin ich — nicht mehr und nicht weniger, wer sich damit nicht begnügen kann, mag mir aus dem Wege gehen.“

Sie hatte sich in Bitterkeit und Zorn hineingeredet.

Tante Josephine sah ein bisschen betreten aus, aber übergenügt war sie nicht.

„Kind, mit dir ist das ganz anders. Du hast eine ganz andere Erziehung genossen, und weißt immer ganz genau, wie sich alles gehört. Das ist dir in Fleisch und Blut übergegangen. Ich bin aber immer ein wenig unsicher und muß mich vorsehen. Gebenlassen darf ich mich nicht. Ich muß mich immer bestreben, den vornehmen Leuten abzusehen, was sich gehört.“

Renate unterdrückte ihre Antwort. Sie wollte sagen: „Und in diesem Bestreben begehst du eine Ungeschicklichkeit nach der anderen, ohne es zu merken. Das würde nicht geschehen, wenn du den Mut hättest, dich natürlich und ungezwungen zu geben.“

Nein — sie wollte es nicht sagen, es hatte keinen Zweck und würde Tante Josephine nur nutzlos fränten. Sie war in diesem Punkte sehr obstinant und ging nicht von dem ab, was sie für ihre Pflicht hielt. Es war ja auch schließlich gleich. Mochten die Laffen sich immerhin über Tante lustig machen, sie blieb doch ein liebes, gutherziges Menschenkind.

Ursula hatte stumm zugehört. Sie gab Renate recht, verstand aber auch den Standpunkt der alten Dame. Lächelnd umfaßte sie jetzt deren Schultern.

„Ja, ja, Kinderchen — aber man muß doch mit einer Gräfin schließlich anders verkehren, als mit einer schlichten Bürgersfrau.“

Renate strich ihr lächelnd und liebevoll das graue Haar hinter das Ohr.

„Also gut, Tantchen, mache es ganz so, wie du es für recht hältst. Wenn ich dich haben will, wie ich dich gern habe, komme ich hier in dein Allerheiligstes.“

„Dann darf ich hoffentlich zuweilen mitkommen,“ hat Ursula.

Die alte Dame nickte.

„Immerzu, Kinderchen. Hier lasse ich gern alle Etikette beiseite.“

„Das bitten wir uns auch, aus. Und jetzt haben wir süße

Sünder sich übertreffen läßt. So trinke ich dieses Glas, gefüllt mit deutschem Wein, auf das Wohl von Schleswig-Holstein, das auf ewig ungeteilt mit unserem Vaterland verbunden sei. Die Provinz Schleswig-Holstein hurrah!

Nach dem Trinkspruch des Kaisers spielte die Musik nochmals das Lied „Schleswig-Holstein meermühsungen“.

Nach der Tafel hielten die Majestäten in einem Empfangssaal Cercle und kehrten dann an Bord der „Hohenzollern“ zurück. Der Kaiserplatz mit seinem Centaurenbrunnen war bengalisch beleuchtet, überall war glänzend illuminiert.

Es sind abends noch eingetroffen der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, sowie Herzog Johann Ulrich von Mecklenburg-Schwerin, Regent von Braunschweig, um an den Manöverfestlichkeiten teilzunehmen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Aug. (Tel.) Der erste Prälat der Schleswig-holsteinischen Ritterschaft Graf Christian zu Rantzau auf Rantzau, Kreis Plön, der Generallandschaftsdirektor August v. Rumohr auf Rumbach, Kreis Flensburg, und Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Reuber zu Kiel sind zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

Freising (Oberbayern), 25. Aug. Die bayerischen Bischöfe werden in diesem Jahre noch einmal, und zwar voraussichtlich im Oktober, im hiesigen Klerikalseminar zusammenkommen, um in Anlehnung an die Fuldaer Beschlüsse Stellung zur Frage der Abschaffung der Wochenfeierstage zu nehmen.

Der Kaiser und die Schulreform.

Berlin, 25. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Die Ansprache, die der Kaiser bei der Übergabe einer neuen Schulbahn an die Primaner des Kaiser Friedrich-Gymnasiums gerichtet hat, ist in den von der Presse daran geknüpften Besprechungen vielfach dahin mißdeutet worden, als ob der Kaiser allgemein eine erhöhte Berücksichtigung der alten Sprachen, insbesondere des Griechischen, auf allen höheren Lehranstalten habe das Wort reden wollen. Demgegenüber ist festzustellen, daß der Kaiser gegenüber den Lehrern und Schülern der Prima eines humanistischen Gymnasiums, zu dessen schulpflichtigen Aufgaben das Studium des Griechischen gehört, lediglich die Gesichtspunkte zum Ausdruck gebracht hat, auf welche seiner Ansicht nach bei diesem Studium das Hauptaugenmerk zu richten sei. Dem Kaiser hat es durchaus ferngelegen, seine Ausführungen allgemein auf alle höheren Lehranstalten zu beziehen oder dem humanistischen Gymnasium einen Vorzug vor den Anstalten mit realen Lehrzielen einzuräumen.“

Ergebnisse bei bevorstehender Hauptwahl.

Berlin, 25. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

Nachdem in letzter Zeit mehrere Reichstagsmandate durch Ableben ihrer Inhaber erledigt sind, ist in der Presse von verschiedenen Seiten die Frage aufgeworfen worden, ob im Hinblick auf den bevorstehenden Ablauf der Legislaturperiode des jetzigen Reichstags nicht zweckmäßig von Erziehungswahlern Abstand zu nehmen sei. Soweit derartige Anregungen sich an die Reichsverwaltung richten, wird verkannt, daß dieser die gesetzlichen Vorschriften für eine Prüfung der Frage aus dem Gesichtspunkte der Zweckmäßigkeit keinen Raum lassen.

Ueber die Anordnung von Erziehungswahlen bestehen zwei reichsrechtliche Vorschriften: § 66 der Geschäftsordnung für den Reichstag und § 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes.

Die erstere bestimmt, daß, wenn aus irgendeiner Ursache die Stelle eines Reichstagsmitgliedes erledigt wird, der Präsident dem Reichstagskanzler davon Anzeige macht, „damit dieser in der kürzesten Frist die Neuwahl veranlasse“.

Die zweite Vorschrift besagt, daß, wenn für ausgeschiedene Mitglieder des Reichstags während des Laufs derselben Legislaturperiode Erziehungswahlen stattfinden, „die zuständige Behörde sofort eine neue Wahl zu veranlassen hat.“

Zuständige Behörde im Sinne dieser Vorschrift sind lediglich die Landesbehörden. Die Mitwirkung des Reichskanzlers bei Erziehungswahlen beschränkt sich daher darauf, daß er die Anzeige des Reichstagspräsidenten über die Erledigung des Mandats der Landesregierung mitteilt, deren Behörden dann ihrerseits die neue Wahl — und zwar nach gesetzlicher Vorschrift — sofort, d. h. bei Erziehungswahlen, die später als ein Jahr nach den allgemeinen Wahlen stattfinden, nach Erneuerung der gesamten Wahlvorbereitungen mit Einschluß der Aufstellung und Auslegung der Wahllisten, zu veranlassen haben.

Zum Fall Kraak.

Berlin, 25. Aug. In der „Vossischen Zeitung“ wird heute der Wortlaut des gegen den Pfarrer Kraak auf seine Beschwerde in der bekannten Angelegenheit der militärischen Störung des Sonntagsgottesdienstes ergangenen Verweises veröffentlicht. Es ergibt sich daraus, daß das Schreiben des Konfistoriums wesentlich schärfer ist, als man nach der ersten Bekanntgabe hätte annehmen können. Es heißt u. a.:

Die Predigt des Pfarrers Kraak sei keine Predigt, sondern ein kirchenpolitischer Vortrag gewesen. Der Pfarrer sei nicht mit dem nötigen Taktgefühl vorgegangen. Er habe den Fall Jatho ungerecht und einseitig besprochen. Es stelle einen Mißbrauch der Kanzel dar.

Wünsche an dich. Wir wollen die neue Konstitutionsendung plündern. Gibst du uns gutwillig etwas ab.

Tante Josephine ergriff lachend ein großes Schlüsselbund.

Ihr Schiedermäulchen, da muß ich wohl gehen und euern Wunsch erfüllen.

Die beiden jungen Damen nahmen lachend Tante Josephine in die Mitte und zogen sie hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 26. Aug. Man schreibt uns: Heute Samstag den 26. ist, wie bereits gemeldet, das Benefiz Wini Grabig in ihrer Glanzrolle als Alesia in der „Puppe“. Morgen Sonntag den 27. ist eine Wiederholung der hier so beliebten Operette „Die lustige Witwe“ mit Fräulein Grabig als Hanna Glowari angelegt. Die übrige Besetzung bleibt dieselbe wie bei der Erstaufführung in der heurigen Saison. Montag den 28. ist die letzte Aufführung der mit so vielem Beifall aufgenommenen Operettenneuheit „Die schöne Nisette“ als Benefizvorstellung zum Vorteile für Fräulein Kurt angelegt. Fräulein Kurt, welche als Operettenjourette ans Johann Strauß-Theater in Wien gerufen wurde, hat im Laufe der Saison oft Gelegenheit gehabt, ihre Gesangs- und Tanzkunst bewundern zu lassen und ist ein volles Haus der strebsamen Künstlerin von Herzen zu wünschen.

Eisenach, 24. Aug. Die unter dem Protektorat Ihrer Hoheit der Frau Prinzessin Alexandrine Neuh geb. Prinzessin Weimar stehende internationale Franz-Nist-Gesellschaft veranstaltet hier am 8., 9. und 10. September ds. Ja. eine Nist-Hundertjahrfeier, welche durch besonderes Interesse verdient, daß sie in großem Stile der Muse Nists eine Huldbildung darbringen wird, an welcher sich 40 berühmte Solisten, Konzerte, Oratorien und Opernsänger, Orgelvirtuosen, Rezitatoren und Redner beteiligen werden. Das Solistenensemble der Nist-Gesellschaft unter Leitung seiner Dirigentin Frau Martha Neumer, der Lieblingschülerin des unsterblichen Meisters, wird die noch gänzlich unbekanntes Männerchor zu Geför bringen. Sämtliche Melodramen und Solo-Orgelwerke sollen ebenfalls in das Programm aufgenommen sein.

und es sei völlig ungehörig, den Fall Jatho so, wie geschehen, und die persönliche Stellung eines Pfarrers dazu von der Kanzel herab zu besprechen und dabei eine landeskirchliche Einrichtung, wie das Spruchkollegium, in dieser Weise zu bekämpfen. Davor müsse die Gemeinde geschützt werden, daß sie statt einer Predigt kirchenpolitische Auseinandersetzungen erhalte. Das gehöre nicht auf die Kanzel. Ein Geistlicher, der so handle, verstoße gegen die kirchliche Ordnung und mache sich eines Dienstvergehens schuldig. Zum Schlusse heißt es:

„Ew. Hochwürden haben nicht nur dies getan, sondern haben auch noch nachher an der Meinung festgehalten, daß Sie recht gehandelt und in keiner Weise gegen Ihre Amtspflicht verstoßen hätten. Bel dieser Sachlage und in Berücksichtigung der Tatsache, daß Sie bereits zweimal einen Verweis erhalten haben, und daß wir Ihnen erst kürzlich aus anderer Veranlassung unsere ernsteste Mißbilligung ausgesprochen müßten, haben wir in dem vorliegenden Falle die Eröffnung des förmlichen Disziplinarverfahrens mit dem Ziel der Entsetzung aus dem Kirchenamte gegen Sie eingehend erwogen, haben aber doch geglaubt, mit Rücksicht auf Ihre Jugend und mit Rücksicht auf das von dem Herrn Generalsuperintendenten von Berlin aus der vertraulichen Unterredung mit Ihnen über Ihre Persönlichkeit gewonnene Urteil davon noch absehen zu sollen und beschlossen, Sie auf Grund der Paragraphen 2, 7 und 8 a. a. O. nochmals mit einem Verweis zu bestrafen.“

Am 28. August werden die liberalen Geistlichen Berlins gegen dieses Urteil Stellung nehmen.

Warnung vor der Fremdenlegion.

München, 26. Aug. Veranlaßt durch die Wahrnehmung, daß trotz aller öffentlichen Warnungen vor dem Eintritt in die Fremdenlegion sich noch immer zahlreiche jugendliche Reichsangehörige für sie anwerben lassen, hat das bayerische Kultusministerium einen Erlaß herausgegeben, in dem auf die Gefahren der Fremdenlegion hingewiesen und besonders auf die Unmöglichkeit der Auslösung aus solcher Deutschen aufmerksam gemacht wird, die noch nicht 18 Jahre alt sind. Die gesamte Lehrerschaft (an Mittels- und Volksschulen und Erziehungsanstalten) wird angewiesen, alljährlich die älteren Knaben über die Fremdenlegion zu belehren und eindringlich vor dem Eintritt zu warnen.

Frankreich.

Zum Ausbau der Flotte.

Paris, 25. Aug. (Priv.) Delcassé besetzt als Marineminister ein neues System. Als Minister des Auswärtigen war er so zugeknüpft als möglich und arbeitete als Maulwurf an der Enttierung Deutschlands. Als Marineminister poßant er dagegen seine Verdienste möglichst aus und macht kein Hehl daraus, daß er die ganze französische Flotte, die nicht für die Küstenverteidigung im Norden und Westen dringend nötig ist, im Mittelmeer konzentriert, weil er in vollem Vertrauen auf England im Atlantischen Ozean nichts von der deutschen Flotte befürchtet. Am 4. September, dem 41. Geburtstag der französischen Republik, wird er im Hafen von Toulon unter Beifall des Staatsoberhauptes eine große Flottenparade vornehmen, woran neunzig Schiffe teilnehmen werden.

Eine solche Flottenmacht hat Frankreich noch nie vereinigt, aber den zweiten Rang nach der englischen Flotte hat Frankreich damit doch nicht zurückgewonnen, denn diesen neunzig Schiffe kann Deutschland 120 gegenüberstellen und ein kleiner Vorsprung kommt nur dann heraus, wenn man den Tonnengehalt berücksichtigt, denn die neunzig französischen Schiffe tragen 410 000 Tonnen und die 120 deutschen nur 400 000 Tonnen. Und selbst diese Ueberlegenheit wird nächstes Jahr verjümden, denn nach dem deutschen Flottenprogramm werden in den nächsten zwei Jahren mehr Schiffe gebaut als in Frankreich. Delcassé verfährt aber, daß es ihm durch seine Anstrengungen gelungen sei, den französischen Schiffbau in unerwarteter Weise zu beschleunigen, jedoch in zwei Jahren Frankreich auch an der Zahl seiner Kriegsschiffe Deutschland überlegen sein werde. Dazu gehört freilich außer dem Tätigkeitsfieber des Ministers Delcassé auch noch viel guter Wille des Parlamentes, denn einwießen sind noch nicht alle nötigen Mittel vorhanden. Delcassé läßt daher durch den „Matin“ veröffentlichen, daß die Kammer womöglich schon im Oktober sein neues Flottenprogramm annehmen und ihm allein die Ausführung aller Einzelheiten überlassen müsse. Der nötige Opfermut wird sich wohl finden, aber Delcassé wird auch einige unwillkommene Bedingungen in den Kauf nehmen müssen, die seine Selbstherrlichkeit beschränken werden.

Amerika.

New-York, 25. Aug. Dem „New-York Herald“ wird aus Cap Haitien gemeldet: Der bisherige Gesandte in Berlin, Callisthene Foucard, wurde von neuem von der Regierung als Gesandter in Berlin bestätigt.

New-York, 26. Aug. In Norfolk (Oklahoma) verbrannte der Volkshaue einen Ager, weil er eine Farmers-frau überfallen und deren Haus angezündet hatte. Dem Farmer war es jedoch gelungen, seine Frau zu retten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 10. August 1911 gnädigt geruht, dem ardentlichen Professor der Mathematik an

der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Dr. Adolf Krazer, den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. August 1911 gnädigt geruht, den Vorsteher der Gewerbeschule in Donaueschingen, Rektor Leopold Wörner, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. September 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. August 1911 gnädigt geruht, den Bezirkstierarzt Julius Faber in Durlach in gleicher Eigenschaft nach Baden zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Aug. 1911 gnädigt geruht, den Dekonometrat Alfred Schmid in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 29. Juli 1911 wurde der Verwaltungsekretär Biskopf bei der Heil- und Pfllegeanstalt Emmendingen seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 10. Juli 1911 wurde Eisenbahnsekretär Heinrich Haub in Waldshut nach Mannheim Rangierbahnhof versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. August 1911 wurde Eisenbahnsekretär Adolf Sellinger in Heidelberg nach Mannheim Station Hbf. versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Aug. Um die Wiederherstellung der bei der letzten Hochwasserkatastrophe im Taubertal weggerissenen oder beschädigten Gebäude zu erleichtern, hat das Großherzogliche Finanzministerium, wie die „Karlsru. Ztg.“ amtlich mitteilt, genehmigt, daß für die dazu benötigten Baumaterialien auf den Strecken der badischen Staatseisenbahnen die Hälfte der tarifmäßigen Fracht und der Wag- und Krangegebühren im Rückvergütungswege nachgelassen wird. Die Rückvergütung soll jedoch nur den geschädigten Eigentümern der Gebäude zugute kommen.

Wörzheim, 26. Aug. Hier ist der seltene Fall eingetreten, daß die Kassenärzte der vereinigten Innungs-Krankenkassen sich weigern, mit dem Verwalter der Kassen fernherhin zu verkehren, und dessen Entfernung verlangen. Nachdem schon wiederholt vonseiten der Kassen über die Unhöflichkeit des Verwalters geklagt worden war, hat dieser versucht, auch mit den Ärzten in ähnlicher Weise zu verkehren, was diese sich nicht gefallen lassen wollen.

R. Bruchsal, 26. Aug. Gestern abend kurz vor 7 Uhr brach in der Ziegelei Maier hier ein Brand aus, der in den aufgespeicherten Heu- und Strohvorräten reiche Nahrung fand. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel sehr erschwert, jedoch das Gebäude bald in Asche lag. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Mannheim, 26. Aug. Das Kaiserabzeichen für die im Schießen besten Kompagnien erhielt in diesem Jahre aus dem Bereich des 14. Armeekorps die 9. Kompagnie des Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

ck. Mannheim, 25. Aug. Auf der kurzen Eisenbahnstrecke von Mannheim nach Ludwigshafen kamen seit längerer Zeit in den Schnellzügen den Reisenden Schirme, Stöcke und Handtäschchen weg. Vorgefunden wurde ein Telegramm aus Bilibis ein, durch das zwei Schirme reklamiert wurden. Trotz eifriger Nachforschungen auf die Beschwerden der Reisenden konnte man bis jetzt den Dieb nie fassen. Nun fiel der Verdacht auf den Eisenbahnsekretär Leidenheimer aus Ludwigshafen, da er öfters diese Züge mit Freifahrten benützte. Leidenheimer wurde sofort verhaftet und in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der man verschiedene der gestohlenen Gegenstände zutage förderte.

Schwegenheim, 25. Aug. „Nimm dein Bett und gehe“, so dachte gestern ein arbeitsloser Ehemann von hier. Er nahm aber diesmal das Bett seiner Frau mit, weil er das seinige schon im vorigen Jahre verlegt hatte.

Badenweiler, 25. Aug. Der russische Botschafter in Konstantinopel Tscharynow ist heute mit Familie hier eingetroffen und hat in der Villa Hedwig Wohnung genommen.

br. Bellingen, 25. Aug. In der Stallung des Mehgermeisters Seemann ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Donauessingen, 26. Aug. Der Vorsteher der hiesigen Gewerbeschule, Rektor Leopold Wörner, wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. September 1911 in den Ruhestand versetzt.

br. Bonndorf, 25. Aug. Am Sonntag findet hier ein Sommerfest der nationalliberalen Partei statt. Als Redner

Vermischtes.

Berlin, 25. Aug. (Tel.) In einem Hause am Holsteiner Ufer erschloß sich die 24jährige Anna Selwig, welche einem Ingenieur die Wirtschaft führte, nachdem sie gestern einen Schuß auf den Ingenieur abgegeben hatte und in folgedessen das Haus heute verlassen sollte. Der Grund zur Tat ist vermutlich Eifersucht.

Leipzig, 25. Aug. (Tel.) Der 30jährige, aus Leipzig gebürtige Bankbeamte Goldbeck, der in einem Berliner Bankhause beschäftigt und seit Oktober 1910 nach Unterschlagungen in Höhe von 42 000 Mark flüchtig war, wurde heute hier festgenommen. Von dem Gelde wurde nichts mehr vorgefunden.

Lübeck, 26. Aug. (Tel.) Der Postpakete befördernde Verjonenomibus Mölln—Altmölln wurde gestern von bewaffneten Wegelagerern überfallen und ausgeraubt. Einer der Räuber konnte verhaftet werden.

Godesberg a. Rhein, 25. Aug. (Tel.) Gestern nacht wurde die Besitzerin des „Kölner Hofes“, die 50jährige Witwe Sauer, im Bette erdrosselt aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Der in Gorfendorf (Kreis Rüssel) geborene Schlosser Biermann wurde als Täter heute morgen auf der Landstraße zwischen Rolandseck und Godesberg verhaftet.

Paris, 25. Aug. In Auxerre erschlug der Ackerknecht Aubert eine hier in der Sommerfrische weilende junge Dame, weil sie seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte, mit der Hacke. Der Mörder wurde verhaftet.

Brüssel, 26. Aug. (Tel.) Hier sind ein Wörjenagent und ein Lithograph verhaftet worden, die 2000 gefälschte Obligationen der Lothinger Hüttenwerke Aumetz-Friede druckten und in den Handel brachten. 1050 Obligationen waren bereits verkauft.

Saloniki, 25. Aug. (Tel.) In Monastir kamen zwölf neue Cholerafälle vor.

Frankfurt a. M., 26. Aug. Der ordentliche Professor an der Universität Königsberg Dr. Artur Schoenflies hat einen Ruf auf den neu errichteten zweiten mathematischen Lehrstuhl an der Akademie in Frankfurt a. M. erhalten und angenommen.

Christiania, 25. Aug. Zwei norwegische Schriftsteller, die nicht genannt sein wollen, haben den Text zu einer Operette geschrieben, in der Cool, der fühne Nichtenddecker des Nordpols, die Hauptrolle spielt. Die Musik stammt von dem dänischen Komponisten Hallwim. Das Stück wird in der nächsten Saison am hiesigen Nationaltheater aufgeführt werden.

Zum Diebstahl im Louvre in Paris.

Paris, 26. Aug. (Privatteil.) Das „Echo de Paris“ teilt auf Grund von aus guter Quelle stammenden Angaben mit, daß der getrigte Ministerat folgende Beschlüsse in der Angelegenheit des Diebstahls der „Mona Lisa“ gefaßt hat:

- 1. Abhebung des Konservators des Louvre, Somolle;
2. Abhebung des Generalkonservators der Gemälde, Leprieu;
3. Disziplinarmassregeln gegen die Oberaufseher des Louvre;
4. Sittierung der Aufseher, die mit der Aufsicht des Saales, der die „Gioconda“ beherbergte, beauftragt waren;
5. beabsichtigt der Finanzminister eine allgemeine Untersuchung über Zustände im Louvremuseum, dessen Organisation einer Neuverteilung unterzogen werden soll, einzuleiten.

Bordeaux, 26. Aug. (Privatteil.) Dem Pariser „Journal“ wird von hier gemeldet: Die Gerichtsbehörde in Jondou verhaftete gestern in Montlieu zwei Deutsche, die als Diebe des Gemäldes der „Gioconda“ verdächtigt worden waren. Der eine heiße Ehrhardt und der andere Ehrlich. Letzterer soll ein 27jähriger Student und der französischen Sprache etwas fähig sein. Ferner wurde ein Schneidergeselle namens Costa ebenfalls unter dem Verdacht des Diebstahls verhaftet. Die Verhafteten wurden später aber wieder freigelassen.

treten auf die Herren Landtagsabg. Schmid-Singen, Reichstagskandidat Dr. Romberg-Offenburg und Generalsekretär Thorbecke-Karlsruhe.

X Oberhof (A. Sickingen), 25. Aug. Als der Gasthof zu den „Drei Königen“ hier verkauft werden sollte, begab sich der frühere Gastwirt Werner, nachdem er noch einige Fahrnisse zur Versteigerung gegeben und Gäste und Kaufliebhaber bedient hatte, in die Scheune und erhängte sich. Der Strick gab aber nach, Werner stürzte ab und zog sich schwere Verletzungen zu.

§ Engen, 26. Aug. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Vorlage über den Ankauf der Brandplätze am Markt und Kapitalaufnahme von 2000 Mk. hierzu trotz der lebhaften Bemühungen des Bürgermeisters abgelehnt, obwohl die Brandbeschädigten nur 2,50 Mk. für den Quadratmeter verlangten. Auf die Brandstelle sollte ein neues Rathaus kommen.

Ueberlingen, 26. Aug. Unangemeldet stattete gestern abend 5 Uhr die Großherzogin Luise mit dem Kursboot von Mainau kommend, unserer Stadt einen kurzen Besuch ab. In einem bereit gestandenen Wagen fuhr die hohe Frau mit ihrer Umgebung zunächst nach dem städtischen Krankenhaus und von da nach dem Badgarten, wo der Tee eingenommen wurde; ein niedergehender Gewitterregen brachte eine unangenehme Störung. Um 6.55 Uhr erfolgte unter strömendem Regen die Rückkehr nach der Mainau, wiederum mit einem Kursboot.

Vom Wetter.

n. Karlsruhe, 26. Aug. Die Witterung bleibt auch für den heutigen Tag heilig. Ueber Nacht ist der Luftdruck um weitere 3 1/2 Millimeter gestiegen und zeigt jetzt etwas über 756 mm. Gestern nachmittag klarte der Himmel ganz auf und die Temperatur erreichte ein Maximum von etwa 26 Grad Celsius; in den Abendstunden stellte sich wieder gewitterhafte Bewölkung ein. Um 1/10 Uhr ging ein halbkräftiger, sehr kräftiger Gewitterregen nieder, der in der neuen Trockenperiode die übrigen von ganz Mitteleuropa übereinstimmend gemeldet wird — eine willkommene Abwechslung und Erfrischung der nach weiterer Feuchtigkeit lehrenden Natur brachte. Die verlassene Nacht war infolge des bewölkten Himmels, der eine Wärmeausstrahlung verhinderte, recht warm. Das Thermometer zeigte um 8 Uhr morgens bei mäßigem Westwind und ziemlich hoher Luftfeuchtigkeit 18 Grad Celsius. Da namentlich das Hochdruckgebiet heute den ganzen Kontinent in seinen Bereich gezogen hat und sich dabei weiter verstärkt haben wird, so können wir in den nächsten Tagen mit Anhalten der zumeist heiteren, trockenen und warmen Witterung bei gelegentlichen lokalen Gewittern oder Gewitterregen rechnen.

s. Heidelberg, 25. Aug. Die Temperatur des gestrigen Donnerstags war wieder höher als zu Anfang dieser Woche. Heute nachmittag ging nach reichlicher Schwüle ein schwacher Gewitter über Heidelberg nieder, das von halbkräftigem Regen begleitet war und einige Abkühlung brachte. Der Himmel ist meistens mäßig bewölkt.

Deihsheim (A. Raftatt), 25. Aug. Der Sturm, der das Gewitter vom Montag begleitete, war stellenweise von außerordentlicher Stärke. Er hat mancherlei Schaden getan. So auf dem Festspielplatz, wo er die aus dicken Stangen und Leinwand hergestellte Zwing-Uei auf die Seite neigte und die Alpenkette hinter Tels Haus völlig niederriß, trotzdem sie durch Bretter und Balken versteift war. Fleißige Hände sind beschäftigt, den Schaden auszubessern, von dem am nächsten Sonntag nicht mehr viel zu sehen sein wird.

München, 26. Aug. (Tel.) Eine tausendjährige Linde, die in Cheming am Ufer des Chiemsees stand, ist durch einen Orkan vernichtet worden. Die Kapelle unter der Linde blieb wunderbarer Weise unversehrt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 26. Aug. Morgen Sonntag nachmittag 4 Uhr findet in der Vereinsbadanstalt des Schwimmvereins Poseidon in Dagluden das Entscheidungsspiel um die süddeutsche Wasserballmeisterschaft in der A-Klasse zwischen dem Schwimmbund Schwaben-Stuttgart und dem Schwimmverein Poseidon Karlsruhe statt.

St. Moritzdorf, 25. Aug. (Privat.) Bei dem internationalen Fußballturnier in St. Moritz siegte bei dem heutigen Entscheidungsspiel „Viktoria“ Berlin gegen „Phönix“ Karlsruhe knapp mit 2:1 Toren und errang damit den großen Wanderpokal. Die Karlsruher Mannschaft hatte, wie gemeldet, die beiden Vorspiele gegen F.C. Internationale Mailand mit 7:3 und gegen F.C. Young Boys Bern mit 4:1 gewonnen. Die Karlsruher, die mit 3 Ersatzleuten gegen die komplette Viktoria-Mannschaft antraten, führten ein glänzendes

Unfälle.

ek. Mannheim, 25. Aug. Durch das un sinnige Spielen mit Tanknüssen auf dem Asphaltplaster in verkehrsreichen Straßen hätte beinahe der 13jährige Sohn Friedrich des Restaurateurs zum „Hohenstaufen“, Burkhardt, das Leben eingebüßt. Er spielte auf den Planen bei dem Germania-Automat mit seinem Tanknuss, wußte einer herankommenden Elektrischen aus, rannte aber direkt in das Fahrwerk einer Tierhandlung, das ihm über die Brust hinwegfuhr und mehrere Rippen einbrückte.

Nordrach (A. Gengenbach), 25. Aug. Der Holzhauer Benedikt Jenmann wurde im Gemeinewald von einer stützenden Tanne getroffen und sofort getötet.

Kolberg, 25. Aug. (Tel.) Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge ist im Ostseebad Deep heute morgen die Witwe des Oberpfarrers Herold aus Friedenau, ihr erwachsenen Sohn und ihre 20jährige Tochter beim Baden ertrunken. Frau Herold war anscheinend in einen Strudel geraten, auf ihre Hilfe rufe eilte ihr Sohn vom Herrenbade hinzu, ging jedoch unter. Die Tochter, die noch halb angekleidet war, stürzte sich gleichfalls zur Hilfe ins Wasser und ist wahrscheinlich einem Herzschlag erlegen. Ein 12jähriger Sohn war im Hotel zurückgeblieben.

Würzburg, 25. Aug. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm ist der ledige Schiedsgerichtssekretär Eugen Prosch von hier heute morgen vom Campanile Basso in Südtirol abgestürzt und war sofort tot. Die Leiche konnte geborgen werden.

Schweres Eisenbahnunglück im Staate Newyork.

Rochester, 25. Aug. (Tel.) Auf der Behigh Valley-Bahn ist bei Manchester ein Zug von einer Brücke herabgestürzt. Es sollen 25 Personen getötet und gegen

Spiel vor, hatten jedoch Pech, da sie in der ganzen zweiten Hälfte mit nur 10 Mann spielen konnten.

Die Große Badener Rennwoche. Der erste Tag.

(Von unserem dorthin entsandten Spezialberichterstatter.)

Vldr. Iffezheim, 26. Aug. Der sommerliche Rennsport in Deutschland, der in Gotha, Köln und Frankfurt a. M. bereits eine Reihe interessanter Entscheidungen gebracht hat, erreicht mit der internationalen Rennwoche in Baden-Baden alljährlich seinen Höhepunkt. Nicht allein die Bedeutung des sportlichen Programms, das sich in der Zeit von zehn Tagen im Tale der Dos abspielt, ist es, die dem Badener Meeting ein besonderes Gepräge verleiht und es wesentlich abhebt von allen anderen rennsportlichen Epochen des Jahres, sondern auch die gesellschaftliche Note, die die Badener Renntage tragen. Nicht mit Unrecht hat man Baden-Baden einen der schönsten Plätze unseres an Naturschönheiten sicherlich nicht armen Vaterlandes genannt. Hier gibt sich die elegante Welt nimmer wieder ein Stelldichein, und der äußere Anlaß, der sie hier zusammenführt, ist der Sport auf dem grünen Rasen, der seit unserer Väter Zeiten schon in Iffezheim eine Präselektie gefunden.

Was die Badener Woche in rennsportlicher Beziehung vor anderen Veranstaltungen im Reiche auszeichnet, ist der Umstand, daß regelmäßig eine mehr oder minder starke Streitmacht aus Frankreich über den Rhein zu uns kommt, um in die Entscheidungen in Iffezheim mit einzugreifen. In diesem Jahre sieht man die Situation für die Vertreter unserer Jucht wieder als recht bedenklich an. Umso angenehmer übertrafhte am gestrigen Eröffnungstage der Sieg der deutschen Jucht auf der jungen Dnie.

Sämtliche für Ausländer offene Rennen blieben im Lande, darunter sogar das mit 50 000 A. dotierte Fürstentum-Memorial. Das Herz der Patrioten schlug höher, als die Jcht. von Oppenheimische Stute Royal Flower mit dem französischen Championjockey D. Neill im Sattel als Siegerin gegen französische Vertreter durchs Ziel ging. Lebhafter Beifall empfing den Reiter bei der Rückkehr zur Wage. Auch im Preis von der Donau war den Franzosen kein Erfolg beschieden, da sich Samaritaine mit dem dritten Preise gegen Herrn W. Lindenstadt's Drest und Maseppa begnügen mußte. Den Preis von Karlsruhe, in welchen die inländischen Pferde unter sich waren, konnte Jockey Spear mit Herrn Radheyer's Oer leidt nach Hause reiten. In den Hamilton-Stakes feierte D. Neill auf Herrn K. Haniel's Alvaroz einen leichten Sieg gegen Fuharenliebe. Die Wellgunde-Steeple-Chase, welche den Abschluß des gestrigen Tages bildete, brachte im Gegenpaß zu den übrigen Rennen ein starkes Feld von sieben Pferden an den Start. Herrn F. Köther's Druid Hill unter dem ausgezeichneten Jockey Birghan lief hier ein hübsches Rennen und gewann, ohne jemals ernstlich gefährdet zu werden. Da wir bereits im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse“ einen ausführlichen Bericht über den Verlauf des ersten Tages brachten, so ist heute nur noch der Totalisator der Wellgunde-Steeple-Chase nachzutragen, der auf Sieg: 70:10 und auf Platz: 19:17, 16:10 brachte.

Mit Beginn der Rennen haben sich auch alle jene dunklen Ereignisse an Ort und Stelle eingefunden, die zu den obligatorischen Begleiterscheinungen des Rennbetriebes gehören und heute hier, morgen dort ihr Unwesen treiben. So gelang es gestern dem bekannten Karlsruher Kriminalbeamten Schuhmacher und seinem Kollegen auf dem Rennplatz nicht weniger als vier Taschendiebe festzunehmen, die auf der Tat ertappt wurden.

Naher den sportlichen Genüssen betamen die Rennbahnbesucher gestern auch noch ein Schauspiel in den Lüften zu sehen. Vor Beginn des letzten Rennens paradierte das Luftschiff „Schwaben“ direkt vor den Tribünen vom Publikum lebhaft begrüßt, kreuzte auch später noch in einer Schiefe über dem Rennplatz und entschwand dann langsam hinter den von der Abendsonne beleuchteten dunklen Bergen des Schwarzwaldes.

A Baden-Baden, 25. Aug. Aus Anlaß des ersten Renntages herrschte in unserer Bäderstadt tagsüber ein reges Leben und Treiben und das ganze Interesse der Leute konzentriert auf den Iffezheimer Platz, wo heute die Entscheidungen ihren Anfang nahmen. Der Wagenverkehr begann gegen halb 2 Uhr, und die Beteiligung an demselben war eine sehr rege, sogar eine stärkere als am ersten Renntag des Vorjahres, während an Behnбилletten etwas weniger verkauft wurden. Recht lebhaft ging es auch bei der Heimfahrt der Wagen und Automobile zu, welche wie immer ein zahlreiches Publikum in die Richtung der Allee gelockt hatte. Heute abend veranstaltete das Städtische Kur-Komitee ein großes Doppelkonzert, welches vom Kur-Orchester und der Kapelle des Militär-Regiments Nr. 50 aus Karlsruhe, unter Herrn Schotte's Leitung, ausgeführt wurde, ebenso fand ein großes Gartenfest und später noch ein Konzert der Ungarischen Kapelle statt. Der Besuch dieser Veranstaltungen war ein außerordentlich zahlreicher und im Kurgarten herrschte ein reger Verkehr. Schließlich gab es im Städtischen Kur-Theater noch eine Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“, welche einen flotten Verlauf nahm.

Egzellenz Dr. Claudio Willman, der Präsident der Republik Uruguay ist mit seiner Familie zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und im Hotel „Europäischer Hof“ abgestiegen.

Von dem gestrigen Eröffnungstage in Iffezheim sind eine größere Anzahl sehr gut gelungener Bilder aus dem Postkartenverlag von

Geschwister Moos (Kaiserstraße) in unserem Expeditionschaufenster ausgestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. August.

≠ Kolosseum. Am Freitag, den 1. September, abends 8 Uhr, beginnt die neue Saison. Die Direktion hat für das Eröffnungsprogramm ein erstklassiges Künstlerensemble zusammengestellt. Es sei genannt der bestens bekannte und überall beliebte Humorist „Carl Bernhard“, aber auch die K. K. Oester. und R. Rumänische Hofkünstlerin „Miss Little Trilby“ in ihrem sensationellen mnemonischen Akt, dürfte die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenken. Mit einem amerikanischen Melange-Akt werden die „4 Sisters Ruby“ zu unterhalten wissen u. c. c. Allem Anscheine nach stehen dem das Kolosseum besuchenden Publikum wieder genussreiche Abende bevor. Die Direktion bietet nämlich alles auf, um stets mit Neuheiten herauszukommen. Näheres über das gesamte Programm folgt.

X Gartenkonzert. Im Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ findet heute, Samstag, im Garten ein großes Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50, unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Schotte statt.

§ Zusammenstoß. Am 25. d. Mts., nachts 10.50 Uhr stieß eine Automobilroschke beim Einbiegen vor der Herren- in die Kaiserstraße auf einen elektrischen Wagen, wodurch letzterer und das Auto leicht beschädigt wurden.

§ Gestohlen wurde in letzter Zeit aus dem Hause Kaiserstraße 167 drei Ballen ungebleichtes Baumwollentuch, 1,60 Meter breit, zusammen 181 Meter, im Wert von 154 Mark.

§ Festgenommen wurden ein lediger, 18 Jahre alter Bierbrauer aus Bischweiler, der vom Amtsgericht München zur Strafverurteilung festbriesslich verfolgt wird, ein 26 Jahre alter, lediger Tagelöhner aus Kitzlach wegen Beamtenebeleidigung und Widerstand; derselbe hat auf der Straße ohne Grund Polizeibeamte beleidigt, und als dieselben seinen Namen feststellen wollten, machte er einen tätlichen Angriff auf die Polizeibeamten, so daß dieselben von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 24. August 1911.

Landung eines Zeppelin-Luftschiffes in Karlsruhe. Die Fahrtleitung des Zeppelin-Luftschiffes „Schwaben“ hat zu gelagt, im Verlaufe dieser oder der nächsten Woche auf einer der Passagierfahrten des Luftschiffes nach Karlsruhe eine Landung auf dem großen Erziererplatz unter Benützung der Unterstelle daselbst vorzunehmen. Der Stadtrat begünstigt das Vorhaben und trifft die zur Landung nötigen Vorbereitungen (Bereitstellung von Hilfsmannschaften usw.). Der genaue Zeitpunkt der Landung kann erst am Tage zuvor festgelegt werden. Er wird der Einwohnerhaft, soweit möglich, durch Zeitungen und Plakatauslässe frühzeitig bekannt gegeben werden.

Grundstücksverkauf. Ein in der Gewann Hohleich im Rheinhausen-gebiet liegendes Grundstück im Flächeninhalt von 302 Qm., das der Stadtgemeinde zum Kauf angeboten ist, soll zu dem geforderten Preis erworben werden.

Teerung von Landstraßen. Die Groß-, Wasser- und Straßenbauverwaltung beabsichtigt, im Jahre 1912 die Fahrbahn der Landstraße Karlsruhe-Göttingen von der Almdenstraße im Stadtteil Müppurr bis zur Gemarkungsgrenze zu teeren. Die Kosten dieser Maßnahme sind auf 500 Mark veranschlagt. Der Stadtrat erklärt sich mit der Teerung einverstanden und bereit, die Hälfte der Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Besprenzung öffentlicher Straßen. Der vom Tiefbauamt aufgestellte Plan für die Besprenzung der öffentlichen Straßen wird genehmigt. Darnach werden die verkehrsreichsten Straßen täglich 4 mal, die übrigen je nach der Stärke ihres Verkehrs 3 oder 2 mal täglich begossen.

Beseitigung von Verkehrshindernissen. Die städtische Feuerwache ist nimmer mit Werkzeugen zur Beseitigung von größeren Verkehrshindernissen auf öffentlichen Straßen und Plätzen ausgerüstet. Sie kann im Bedarfsfalle durch Reichstelephon (Vermittlungsstelle Rathaus) oder durch die Telephone der Feuerwehler herbeigerufen werden. Die Ausrüstung der Polizeistationen mit ähnlichen Werkzeugen für unbedeutendere Fälle ist geplant.

Reinhaltung der Marktplätze. Zur Reinhaltung der Marktplätze sind — zunächst versuchsweise — Sammelkörbe auf diesen Plätzen an den Wochenmarkttagen aufgestellt. Die Marktbesucher sollen angehalten werden, die Papier-, Gemüse- und sonstigen Abfälle während des Marktes diesen Körben einzuwerfen. Man hofft dadurch den unansehnlichen Anblick des Marktplatzes nach Schluß des Marktes zu beseitigen und zugleich die Kosten der Säuberung des Marktplatzes durch das Personal der Straßenreinigung zu verringern.

Wochenmarkt in der Altstadt. Zur Verhinderung der Staubentwicklung soll der östliche Gehweg vor dem städtischen Grundstück in der Georg-Friedrich-Straße, der zu Marktzwecken benützt wird, geteert werden.

Beleuchtung von Eisenbahnstrahlen. Die Groß- Eisenbahndirektion wird ersucht, die Schranken an den Eisenbahnübergängen in

Von der Luftschiffahrt.

§ Döberitz, 25. Aug. (Tel.) Auf dem Rohrbedergebiet des Döberitzer Truppenübungsplatzes stürzte heute ein mit zwei Militärfliegern besetzter Eindecker ab. Von den Fliegern kam einer völlig unverletzt davon, der andere erlitt eine Fußverletzung.

— Meß, 26. Aug. (Tel.) Die Fertigstellung des „Z. 1“ steht, wie die „Meßer Jg.“ schreibt, nahe bevor. Man hat das Luftschiff um 13 Meter verlängert. Das Schiff wird in den nächsten Tagen schon Ausflüge in Meß vornehmen, um die Erathheit der Motoren, Propeller und Neuerungen zu prüfen. Wenn alles tadellos funktioniert, wird „Z. 1“ unter Führung des Majors Sperling auf dem Luftwege nach Berlin fahren. Das Schiff soll die Siemenshalle Biesdorf als Ortsunterkunft erhalten. Es soll für die Ausbildung von Offizieren der vom Luftschifferebattillon eingerichteten Fachschule dienen. Diese müssen künftig wie die Führer von Flugmaschinen Führerzeugnisse aufweisen. Mit der Füllung ist gestern begonnen worden. Das Ausprobieren des Luftschiffes wird etwa 8 Tage in Anspruch nehmen, so daß der Antritt der geplanten großen Fernfahrt erst anfangs September zu erwarten ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

br. Donaueschingen, 25. Aug. Im Hotel Falken-Post fand hier die diesjährige ordentliche Versammlung der Mitglieder des Sekretes des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes statt. Der Vorsitzende, Herr Herzog, entwarf ein anschauliches Bild von der reichen Arbeitstätigkeit des Verbandes und mahnte zu engem Zusammenschluß. Als Ort für die nächste Tagung wurde Konstanz gewählt.

— Leipzig, 25. Aug. (Tel.) Die heute mittag begonnenen Einigungsverhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Metallindustrie wurden in verhältnismäßig kurzer Zeit abgebrochen. Die Arbeitgeber hatten

der Stadt des Nachts mittelst farbiger Laternen beleuchten zu lassen, am Zusammenstoßen mit Automobilen vorzubeugen. Gleichzeitig wird die Groß-Eisenbahnverwaltung ersucht, anzuordnen, daß die Eisenbahnübergänge in der Eitlinger- und Ruppurrer-Straße des Nachts zu Zeiten, wo keine Züge ein- und ausfahren — namentlich nach Mitternacht, — nicht, wie bisher, geschlossen gehalten werden.

Vermietung des Stadtgärtentheaters. Dem Herrn Theaterdirektor Heinrich Hagin wird das Stadtgärtentheater für den 1. und 2. September ds. Js. zur Veranstaltung zweier Gastspiele der japanischen Tragödin „Hanaco“ überlassen.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Leipzig, 25. Aug. Der Reichsanwalt ordnete gegen den der Spionage verdächtig, in Haft befindlichen englischen Juristen Stewart offiziell die Eröffnung der Voruntersuchung an. Diese wird in Leipzig geführt. (Zf. 3tg.)

— London, 25. Aug. Laut Nachrichten aus Appelon im Staate Wisconsin ist dort die sogenannte Lady Om gestorben, die der Kaiser von Korea nach Ermordung der Kaiserin zur Prinzessin erhoben und heimlich geheiratet hatte. Lady Om hieß in Wirklichkeit Emilie Brown und war die Tochter eines amerikanischen Missionars. Solange der alte Kaiser lebte, war sie allmächtig in Korea.

— M. Petersburg, 26. Aug. (Privattelegr.) Zur Durchsicht des russisch-deutschen Handelsvertrages soll im Herbst d. Js. im Handelsministerium eine ständige Konferenz aus Vertretern der Ministerien, der Industrie und der Handelsorganisationen gebildet werden. Diese Konferenz soll alle Arbeiten zur Revision des Handelsvertrages zwischen Rußland und Deutschland vornehmen und die Tätigkeit der Handelsorganisationen leiten, die es übernommen haben, für die Beurteilung dieser Frage Material zu sammeln.

— Petersburg, 25. Aug. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Der Bau der Kanton-Hantou-Bahn hat begonnen.

— Konstantinopel, 25. August. Wie „Idam“ meldet, wird der türkische Thronfolger dem deutschen Kaiser ein Handschreiben des Sultans überbringen, in dem dieser auch seinen Dank für die herzliche Aufnahme der osmanischen Gesellschaftsreisenden ausdrückt.

— M. New York, 26. Aug. (Privattelegr.) Wie aus Washington gemeldet wird, bezeichnen hohe Marineoffiziere die Uebungen des deutschen Kreuzers „Bremen“ in den Gewässern von New Bedford, worüber wir berichteten, ohne Erlaubnis der amerikanischen Regierung als eine Verletzung der internationalen Etikette und drücken ihr Erstaunen über das Vorgehen des Kreuzers aus.

### Zum deutsch-russischen Abkommen.

— Wien, 25. Aug. Das „Zemdenblatt“ schreibt: In Oesterreich-Ungarn findet die Nachricht von dem Abschluß des deutsch-russischen Abkommens sympatische Aufnahme in der Presse, die dabei in der allgemeinen Auffassung und Empfindung der politischen Kreise adäquaten Ausdruck verleiht. Besonders wird hervorgehoben, daß das Abkommen, wenn es auch keine politischen Vereinbarungen enthalte, doch als ein deutlicher Beweis der Festigung und Besserung der deutsch-russischen Beziehungen anzusehen sei. Schon deshalb müßte sein Abschluß bei Oesterreich-Ungarn, dem treuen Alliierten Deutschlands, freudige Begrüßung finden. Von politischer Bedeutung ist auch der Augenblick der Unterzeichnung, der jedenfalls der nicht leichten Stellung Deutschlands in den Marokkoverhandlungen förderlich ist. In wirtschaftlicher Beziehung sei der Umstand wertvoll, daß in dem Abkommen das Prinzip der offenen Tür in Persien ausdrücklich ausgesprochen werde.

### Vom Papst.

— Rom, 25. Aug. Der Papst hat heute nach seiner Erkrankung die erste Messe wieder gelesen.

— Marienbad, 26. Aug. (Privattelegr.) Der Papst ist gezwungen, sich seiner Gesundheit wegen einer strengen Marienbader Trink- und Badekur zu unterziehen. Zu diesem Zwecke gehen täglich die erforderlichen Mengen der Marienbader Quelle an den Vatikan ab, die durch geeignete Maßregeln in vollkommener Frische dort ankommen. Die erste Sendung ist bereits entgegengenommen worden. Der Papst wird alle Morgen drei Becher Kreuzbrunnen trinken, sowie die vorgeschriebenen Bäder nehmen.

### Aus der Republik Portugal.

— M. Madrid, 26. Aug. (Privattelegr.) „El Liberal“ meldet aus Lissabon: Der bei der Präsidentenwahl unterlegene Justizminister Costa hat sich zur Demission entschlossen. Costa beabsichtigt, Portugal zu verlassen und in Spanien seinen ferneren Aufenthalt zu nehmen. Die radikale Cordespartei in Lissabon beschloß, sich an der Huldiung für den neuen

bindende Beschlüsse von der Siebenerkommission verlangt. Dagegen erklärten die Arbeiter, daß sie nur vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Arbeitskollegen verhandeln dürften. Es besteht jedoch die Aussicht, daß in den nächsten Tagen die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

— Barmen, 26. Aug. (Tel.) Zwei Firmen hatten 87 ausständige Metallarbeiter auf Entschädigung wegen Kontraktbruchs verklagt. Das Gewerbegericht entschied, daß die Klageansprüche im Grunde gerechtfertigt sind. Die Höhe der Entschädigung ist noch nicht festgestellt. Eine Firma verlangt allein 25 000 Mk. Entschädigung.

— Odesa, 26. Aug. (Tel.) Die Befehle der Dampfer der russischen Dampfergesellschaft und der russischen Transportgesellschaft sind wegen Lohn Differenzen in den Ausstand getreten.

### Auf der Jagd nach dem Grafen de Passy.

— Heilbronn, 25. August. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat hinter den „Grafen de Passy“ alias Schiemangt einen Steckbrief erlassen, der nunmehr auch allen ausländischen Polizeibehörden übermittelt wurde. In diesem Steckbrief wird Schiemangt so geschildert, wie er vor der Flucht aussah. Da man aber berechtigten Grund hat, anzunehmen, daß er sein Aussehen nach Möglichkeit verändert hat, so hat man mehrere Photographien verfertigt, um zu zeigen, wie er ohne Schnurrbart, mit anderer Haartracht, mit Hut, Mütze usw. aussieht. — Die Untersuchung gegen den verhafteten Gefangenenaufseher hat Wegger so viel belastendes Material zutage gefördert, daß an seiner Schuld nicht mehr geweielt werden kann. Obwohl man annimmt, daß noch andere Personen bei der Flucht beihilflich waren, konnte nach dieser Richtung hin noch nichts Positives festgestellt werden. Es ist noch nicht gelungen, den Gefangenenaufseher zu einem Geständnis zu bewegen. Doch ist anzunehmen, daß er unter der Wucht des erdrückenden Beweismaterials sein Bekenntnis bald abgeben wird. Es haben sich für den Verdacht, daß Wegger mit der Geliebten

Präsidenten Arriaga nicht zu beteiligen, weil dieser unter König Carlos Kronanwalt war und seinerzeit die Verfolgung von Republikanern als Staatsanwalt am Lissaboner Gerichtshof eingeleitet hatte.

— hd Berlin, 25. Aug. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge erhielt der portugiesische Geschäftsträger in Berlin heute vormittag vom Ministerium des Auswärtigen Amtes in Lissabon die offizielle Mitteilung, daß Frankreich gestern die portugiesische Republik anerkannt hat. Da die Vereinigten Staaten, die Schweiz und die südamerikanischen Republiken den gleichen Schritt schon früher getan haben, ist das neue Regime in Portugal nunmehr durch alle Republiken anerkannt. Man glaubt in diplomatischen Kreisen, daß die Anerkennung der portugiesischen Republik durch Deutschland, England und die übrigen monarchisch regierten Staaten nahe bevorsteht. Frankreich hatte sich doch ein Abkommen verpflichtet, das neue Regime in Portugal ungefähr gleichzeitig mit Deutschland, England und Spanien anzuerkennen. Die offizielle Notifizierung der Präsidentenwahl und der Annahme der Verfassung ist bei der deutschen Regierung bisher nicht erfolgt.

### Die Ereignisse in Marokko.

— Berlin, 25. Aug. Die Behauptung, daß die in Tarudant lebenden Deutschen die Stadt verlassen hätten, ist, wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mitteilt, nach aus Agadir vorliegenden telegraphischen Meldungen nicht zutreffend.

In Tarudant befinden sich seit einiger Zeit drei Angestellte des Marokkanischen Minensyndikats (Gebrüder Mannesmann), darunter ein Reichsdeutscher. Alle drei waren noch am 21. des Monats ungefähr in Tarudant. Wäre inzwischen eine Gefährdung eingetreten, so würde das vor Agadir liegende Kriegsschiff eine Meldung durch Funkpruch erstattet haben.

### Deutschland und Frankreich.

— Paris, 26. Aug. (Privattelegr.) Der deutsche Botschafter in Paris, v. Schön, hatte gestern wiederum eine Unterredung mit dem Minister des Aeußern, de Selves, die sich, wie man glaubt, auf Marokko bezog.

— hd Paris, 25. Aug. Der „Figaro“ will wissen, daß die deutschen Ansprüche sich auf mehr als die Hälfte von Französisch-Kongo erstrecken. Die neue Grenze soll von Libreville den Sangha-Fluß überqueren und den Kongo erreichen. Der „Figaro“ fügt hinzu, daß dieser Anspruch, insofern nur Deutschland in Marokko sich vollkommen willfährig zeige, von Frankreich die wohlwollendste Prüfung erfahren würde.

— Paris, 26. Aug. (Privattelegr.) „Petit Parisien“ glaubt mitteilen zu können, daß während des vorgestrigen Ministerrates Jules Cambon ganz präzise Instruktionen erhalten hat. Vor allem erstreckt sich diese auf die Ausdehnung der Rechte, die Frankreich in Marokko besitzen möchte und die ihm eine Art Protektorat verleihen würden.

Außerdem wurde die Frage einer Tunisifizierung Marokkos besprochen. In gewissen Kreisen möchte man nämlich Marokko oder wenigstens einen Teil dieses Landes, das der französischen Einflusssphäre untersteht, einem ähnlichen Regime unterwerfen, wie es in Tunis der Fall ist. Wenn Deutschland dem zustimmt, so würde Jules Cambon mit Herrn v. Aiderlen-Wächter die Deutschland zu gewährenden Kompensationen erwägen. Gewisse Anzeichen lassen darauf schließen, daß die deutsche Regierung den französischen Wünschen nicht ablehnend gegenübersteht.

Den dritten Punkt, den Cambon zu verhandeln haben wird, bilden die wirtschaftlichen Vorteile, die Deutschland in Marokko eingeräumt werden könnten. Das ist jedoch eine sehr heikle Sache, da dadurch die Interessen der anderen Signatarmächte der Akte von Algieras in Mitleidenschaft gezogen werden. Es ist wahrscheinlich, daß diese Frage den Gegenstand einer speziellen internationalen Beratung bilden wird.

— hd Paris, 26. Aug. Der Präsident der Republik Fallières wurde vom Ministerpräsidenten Caillaux über die Vorgänge im gestrigen Kabinettsrat sowie über die jüngsten Ergebnisse der Unterredungen des Ministers des Aeußern de Selves mit den Botschaftern von Schön und Cambon unterrichtet. Da sich ein Meinungs-Widerstreit innerhalb des Ministeriums nicht ergab, so wird Cambon, ohne den nächsten Ministerrat in Rambouillet abzuwarten, am nächsten Montag nach Berlin abreisen.

In hiesigen politischen Kreisen denkt man sich die Wiederanknüpfung der Berliner Verhandlungen des Botschafters Cambon mit dem Staatssekretär des Aeußern von Aiderlen-Wächter so, daß Cambon diesem zunächst eine Abschrift der gestern im Kabinettsrat gefaßten Beschlüsse übermittelt und um eine Gegenäußerung in angemessener Zeit ersuchen wird. Man beweist hier trotz gewisser pessimistischer Stimmen, die nicht zum Schweigen zu bringen sind, daß von deutscher Seite eine Ablehnung erfolgen könnte. Gegen eine solche Eventualität sprechen verschiedene Umstände, die der hiesigen Regierung wohl bekannt sind. Vorbereitet ist man allerdings darauf, daß Deutschland die französischen Kongozugeständnisse mit einer modifizierten Darstellung der weitergehenden deutschen Forderungen gleichfalls schrift-

Schiemangts in brieflicher Verbindung gestanden hat, ziemlich sichere Anhaltspunkte ergeben. In der Wohnung Weggers wurden beschriebene Papierschmuckstücke gefunden, die sich als Beugnisse einer solchen Korrespondenz herausstellten. Infolgedessen wird auch ein Verfahren gegen das Mädchen eingeleitet werden. Weiter wurde festgestellt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach das Paket, das Wegger aus Charlottenburg empfing, von Albers, dem „Privatsekretär“ Schiemangts, herrührt.

### Kleine Zeitung.

v. L. Die Beherrschung der Luft. Ein Radio-Fachmann berichtet uns: Die drahtlose Telegraphie ist nicht ohne Einfluß auf Konstruktionsdetails des Panamakanals geblieben. Nicht allein daß die Vereinigten Staaten auf dem Jthmus eine ähnliche Kisten-Station errichten werden, wie sie schon in Arlington, Virginien, nahe bei Washington für militärische und Marine-Zwecke im Bau ist, sondern es wurde, mit Rücksicht auf die aus drahtlosen Gründen stark vergrößerte Mastenhöhe der Kriegs- und Handelschiffe, jetzt auch beschlossen, von dem geplanten Bau einer festen Brücke, von 175 Fuß Spannhöhe, über den Kanal Abstand zu nehmen. Panama-Radio soll einen Wirkungsbereich von „mehreren tausend englischen Meilen“ erhalten und als Gegenstation für die drahtlose Anlage in Arlington dienen. Arlington-Radio erhält drei Türme, von denen einer 600, die beiden anderen 450 Fuß hoch sein werden, wird also den alten Kaiener Turm der Deutschen Telefunken-Gesellschaft mit seinen 100 Metern erheblich übertreffen. Die Gesamtkosten der Arlington-Washingtoner Station sollen 630 000 Mk. die der Panama-Station angeblich über eine Million Mark betragen.

\* In der Keilzeit. Den „Luftigen Blättern“ erzählt einer: Ich habe einen Freund, der ist Ingenieur und beschäftigt sich hauptsächlich mit Metallen. Vor einigen Monaten erkrankte er mit vom Osmiridium, das sei ein Metall von so erstaunlicher Härte, daß man sich daran gar keinen Begriff machen könne. Selbst der Schlag des Kruppischen Dampfhammers pralle wirkungslos daran ab. Auf meine Bitte konstruierte mir mein Freund aus solchem Osmiridium einen Keilsteifer, den ich alsbald in Berlin als Gepäcksstück aufgab. In Ludenwalde ist er taput angekommen.

lich beantwortet werde. Der weitere Verlauf der Verhandlungen läßt sich im Augenblicke nicht absehen.

— Paris, 26. Aug. (Privattelegr.) Der „Matin“ teilt mit, daß der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, der am Donnerstag, wie berichtet, das Bett hüten mußte, sich noch immer sehr matt fühlt, jedoch er den ganzen gestrigen Tag im Bett bleiben mußte. Am Abend versuchte er aufzustehen, mußte sich jedoch sofort wieder hinlegen, da die Schwäche zu groß war.

— London, 26. Aug. (Privattelegr.) Wie das Blatt „Globe“ auf Grund von Mitteilungen aus angeblich maßgebender Quelle erhalten haben will, ist der Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich wegen Marokko beigelegt, es fügt aber vorsichtigerweise hinzu: Obgleich diese Informationen aus hervorragender Quelle stammen, geben wir sie trotzdem unter Vorbehalt wieder.

### Vom Balkan.

— Belgrad, 26. Aug. (Privattelegr.) Ein hiesiges Blatt bringt die aufsehenerregende Nachricht, daß König Peter sofort nach der Hochzeit seiner Tochter abdanken werde, während sich der Thronfolger als König von Bulgarien um die Hand einer russischen Prinzessin bewerben werde. Der Zar soll diese Verbindung selbst gestellt haben. Offiziös wird diese Nachricht demitert.

— Saloniki, 25. Aug. In Durazzo wurde ein junger Offizier verhaftet, der unter dem Offizierkorps eine aufreizende Tätigkeit entfaltete.

### Zur Befreiung Richters.

— Jena, 26. Aug. Von Ingenieur E. Richter ist immer noch keine direkte Nachricht hier eingetroffen. Wie das „Berliner Tagebl.“ aus Konstantinopel meldet, dürften alle bisherigen Veröffentlichungen bis auf die Tatsache, daß 80 000 Mark Lösegeld bezahlt wurden, nicht genau sein. Der „Berliner Lok.-Anz.“ hat aus Saloniki die telegraphische Nachricht erhalten, daß Ingenieur Richter auch gestern noch nicht dort eingetroffen ist. Er hat beim Kaimalan von Carajeria und Kosan angefragt, ob Richter dort angekommen sei, was verneint wurde. Auf eine telegraphische Anfrage in Clafona ging von den dortigen Behörden die Antwort ein, daß Richter in Clafona seine Frau erwartet. Auf diese sonderbare Antwort wurde an Richter selbst telegraphiert. Der Bescheid steht noch aus. Auch der deutsche Konsul kann sich diese unerwartete Verzögerung nicht erklären und läßt nach der Ursache forschen.

— Saloniki, 26. Aug. (Privattelegr.) Obwohl die Angehörigen des befreiten Jenaer Ingenieurs E. Richter von ihm noch kein Lebenszeichen erhalten haben, sind sie nicht um ihn besorgt. Sie haben sich von Sachverständigen einen Zeitteller aufstellen lassen, wonach tatsächlich Richter in Saloniki kaum eingetroffen sein könnte. Die am Wege liegenden türkischen Dörfer nehmen Telegramme nicht an, außerdem muß mit der Eröffnung Richters und demzufolge mit einer Verlangsamung der Marschroute gerechnet werden.

— Athen, 26. Aug. Gegenüber den irreführenden Meldungen auswärtiger Blätter wird hier betont, daß sowohl die Gefangenennahme wie die Inhaftierung des Jenaer Ingenieurs E. Richter auf türkischem, nicht auf griechischem Gebiet stattgefunden hat.

### Wasserstand des Rheins.

Auskang. Hafenevel, 25. Aug. 8,87 m (24. Aug. 8,35 m). Sanktverinlet, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 1,35 m (25. Aug. 1,30 m). Aehl, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 2,10 m (25. Aug. 2,09 m). Maxau, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 3,39 m (25. Aug. 3,36 m). Mannheim, 26. Aug. Morgens 6 Uhr 2,48 m (25. Aug. 2,46 m).

### Wasserwärme des Rheins.

— Maxau, 25. Aug. 22 Grad Celsius.

### Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bitte man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 26. August:

Beierthemer Fußballverein. 8 Uhr Generalversammlung im Lokal. Fußballklub Frankonia. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus. Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Generalversammlung im Klubhaus. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Weibergenerverein. Zusammenkunft im goldenen Aler. Wiederhalle. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Löwentanzen. Wiederfranz-Verein. Zusammenkunft in der alt. Brauerei Kammerer. Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Copsienstraße 14. Rheinklub Altemannia. Zusammenkunft im Moninger. Ruderverein Stuemvogel. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Bootshaus. Salamander. 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb. Turngemeinde. Unterhaltung im Garten der alten Brauerei Prinz. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Verein ehemaliger Kaiserregimentäre. Vereinsabend im Landsknecht. Ver. ehem. Pioniere u. Berleghstr. 8 1/2 Uhr Monatsverf. i. Pr. Karl. Ver. der Württemberger. 8 1/2 U. Ver. ammlg. im Ködrg v. Württemb.

**J. Petry Wwe.** Brillant-Ringe Brillant-Schmuck  
Hollieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Kaiserstr. 102, Tel. 1558.  
In schönster Auswahl • erstklassige Ware • • Billigste Preise • •

Das Klavierpielen erlernt sofort, wer sich des glanz. bewährten Notenbuchs Talenschrift bedient. Jeder kann darnach in kürzester Zeit flott und fehlerfrei vom Klavier spielen. Der Musik-Verlag Euphonia Rankem 159 bei Berlin sendet gegen 30 Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten Prospekte und mehrere Proben. 6095a

**NESTLE**  
Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

**Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail.**  
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Raffementen-, Spitzen-, Knöpfen-, Weißwaren-, Handschuhen-, Strümpfen-, Strawatten-, Fächern-, Sportjaden-, Mützen- u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.  
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Rheinisches Technikum Bingen  
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.  
Direktion: Professor Hoepke.  
Chauffeurkurse.

Um vor Eingang der Herbstsendungen möglichst zu räumen, unterstelle vom 26. August bis inkl. 31. August mein komplettes

August 1911

26

Sonnabend

Besonders vorteilhafte Schürzen

Schürzen-Lager

schwarz, weiß und coul., für Damen und Kinder

ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise einem

Serien-Verkauf

zu unerreicht billigen Preisen

18020

Table with 5 columns: Serie I (72 Pfg.), Serie II (98 Pfg.), Serie III (1.18), Serie IV (1.38), and 3 Serien Knaben-Schürzen (Serie I 48 Pfg., Serie II 58 Pfg., Serie III 78 Pfg.).

Kaiserstraße 143.

Paul Burchard

Kaiserstraße 143.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung betr. Gegenwärtig findet die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Stadt Karlsruhe ein- schließlich der Bezirke Reinheim, Darlanden, Grünwinkel, Rintheim und Kippurt, sowie der abgeordneten Gemainschaft Karlsruh statt.

Das Bürgermeisteramt. Dr. Gortmann.

Von der Reise zurück! Dr. Buchmüller. Kriegstraße 3a. Telefon 1480.

Versteigerung.

Montag, den 28. August, vormittags 9 Uhr, werden im Auftrage einer Herrschaft, wegen Aufgabe des Stalles, Beethovenstraße Nr. 2, gegen bar versteigert: 1 Raadwagen mit Gummiräder, 4 füssig, wie neu, 1 Herrschafts- schitten und eleg. Schlittengelände, 2 komplette, weiß plattirte Eins- und Zweifamers-Geschnire, 1 kompl. Zweif.-Geschnir mit Messing, Wiener Sägel, Karbären und Baumseuge, Wasser- trennen und Haltern, diverse Trensen und Karbären, Anie- tanzen, 2 Reiserbesen, 2 Reifsen, Gurte und Lederzeuge, 1 neuer und 1 älterer Reiffattel etc. Ca. 30 Zentner Heu und ca. 30 Zentner Stroh. (Komplette Geschirre bereits noch neu).

B. Kossmann, Auktionator.

Eugen v. Steffeln Karlsruhe. Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft. Eugen v. Steffeln. Großh. Bad. Hofpediteur. Karlsruhe.

Die Harmonium - Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg



Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl

H. Maurer, Groh. Hof., Pianolager. KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Januar 1911 unter Nr. 1 bis mit Nr. 2803 ausgetheilten bzw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 6. September 1911 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Städt. Pfandleihkasse.

Obst-Versteigerung im Stadtteil Rintheim.

Donnerstag, den 31. August, vormittags 8 Uhr, wird das Obstergebnis von: 35 Apfelbäumen, 63 Birnbäumen, verschiednen Zwetschenbäumen, 2 Kirschen im Vorort Rintheim gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Farnenfall in Rintheim. 13082.2.1. Karlsruhe, den 24. August 1911. Städtische Gartendirektion.

Gleisbauarbeiten.

Wir haben die für den Gleisbau des neuen Verkehrsbahnhofs Offen- burg erforderlichen Arbeiten, aus- nächst im nächsten Zeit, gemäß der Verordnung Gr. Finanzminis- teriums vom 3. Januar 1907 öffent- lich zu vergeben. 7152a

Pläne und Bedingnisheft liegen in unserer Kanzlei, Rheinstr. Nr. 2, zur Einsicht auf. Ein Verband der- selben nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote, zu welchen Vor- drude auf unserer Kanzlei abge- geben werden, müssen mit der Auf- schrift „Gleisbauarbeiten“ versehen, spätestens bis Mittwoch, den 30. August d. J., vormittags 10 Uhr, verschlossen und postfrei bei uns einlaufen. — Zuschlagsfrist 14 Tage. Offenburg, den 9. August 1911. Gr. Bauinspektion II.

Gürtel

Serie 1 75 Pfg. Serie 2 1.00 M. Serie 3 1.25 M. Wert das Doppelte. Wilhelmstr. 34, II. 13050.8.2

Damen und Herren

verlangen gratis Anleitung zur Schönheits- und Körperpflege auf wissenschaftlicher Grundlage von Altemabr. 687a.10.4 C. Blecher, Leipzig 167.

Bureau für Ehermittlung Johann Petri, Karlsruhe, Marktgrabenstr. 26. 10742\*

Sch entschloß mich,

zu heiraten. Bin 32 Jahre alt, Christ, Oberverwalter einer fürst- lichen Domäne, mit Rentions- berechtigung, mit 6000 M. Gehalt und bedeutendem Nebenverdienst. Wohn in sehr schöner Gegend. Ich suche bei meiner zukünftigen edlen Herz und verwandte Seele, was ich höher schätze als Mitgift. Nur nichtanonyme Anträge werden durch die Exped. der „Bad. Presse“ unter „Feier Entschluß 6998a“ befördert. 4.4

Heirat!

Könnte ich die Bekanntschaft eines ehrlichen, jungen Mannes machen, der bereit wäre, mit einem 22jähr. christlichen Mädchen, das eine hübsche Wohnung ist und über eine Vermittlung von 64 000 M. verfügt, den Bund fürs Leben zu schließen? Erste Briefe unter „Jugendhaft“ Nr. 6991a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Heirat.

Landwirt, 31 J. alt, der Haus und Güter übernimmt, gutem Ruf, sucht mit bravem, fleißigem und parlamem kath. Fräulein, das Liebe zur Landwirtschaft hat, mit Vermögen etwas entgeltlicher Heirat in Betracht zu treten. Offert. unt. Nr. 826213 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Reelles Heiratsgesuch.

Eisenbahnbeamter, Witwer, 39 J. mit 2 erwach. Kindern, Einkomm. von über 2000 M. nebst 6000 M. nachweisb. Vermög., kath., wünscht mit Fräulein gleich. Alters Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen) am späteren Heirat in Korrespondenz zu treten. Strengste Verschwiegen- heit. Vermittler erbeten. Nur ernstgem. Off. unter Nr. 826843 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Ernstgeheirat.

Welche kath. Dame wäre geneigt, mit mir etwas baldiger Heirat in Betracht zu treten? Bin 30 Jahre alt, besitze ein schönes, gutrentier- endes Fabrikantengeld, und kann einer Dame ein unbedingt glückliches Sein bieten. Erwinliches Ver- mögen 20-30 Tausend, für welches Sicherheit gegeben werden könnte. Anonyme Zuschriften sind abweis- lich. Offerten unt. Nr. 824997 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Kaufmann, Geschäftsinhab., gute Position, 30 Jahre, sehr ehrbare Bekanntschaft, wünscht Heirat mit gleichgeinnter Dame, die Freude am Geschäft und etwas Vermögen hat. Zuschriften erb. unt. 826016 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Heirat.

Strebsamer Kaufmann, anf. 30er, sympathisch, In- haber eines gutgeführten Fabrikationsgeschäftes, sucht Bekanntschaft mit ebenfalls gut sitzierter Lediger oder kinderlosen Witwe, die voll- ständig ehrenhaft, bitte um Einfindung nur ganz ernst- gemeinter Offerten. Ver- mittlung durch Eltern oder Vormünder sehr erwünscht. Gef. Zuschriften u. Chiffre E. H. 15837 Postfach, Basel.

54jähriger,

alleinstehender, fröhlich, Herr, Wit- wer, der als fleißig, angestellter Oberbeamter einschließlich seines Privatvermögens 15 000 M. jähr- liche Einkünfte hat, wünscht sich ohne mat. Interesse mit hübscher, reifer Dame, nur über 35 Jahre alt, zu verheiraten. Nur mit Namen verlebene Briefe erbitte unter Nr. 6992a durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Ernstgemeint.

25jährig, tücht. Handwerker sucht die Bekanntschaft eines Fräul. oder ja. Witwe, welche über einige hun- dert Mark Bargeld verfügt, zwecks Heirat. Gef. Offert. wolle man mit einigen Angaben üb. Ver- hältnisse vertrauensvoll unter Nr. 826441 an die Exped. der „Bad. Presse“ einfinden. Verschwiegen- heit zugesichert und verlangt. Anonym abweislich. Vermittler erbeten.

Schnelle Heirat

wünscht, viele vermög. Damen. Her- ren, wenn a. ohne Vermög., wollen sich melden. M. Rothenberg, Berlin NW. 23b. 825627.8.2

PODSZUS Berlin 7

vermittelt reiche Heiraten vorschullos. 6897a\* Zweigkontore New-York 303, 5.2 ave.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen. Reell und diskret. Hypotheken- Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Garbi- straße 4b. 825969.4.4

Gelddarlehen

erhalten Offiziere, Beamte und sonst gut beleumundete Personen auf Wunsch, Möbel u. f. m. ohne Vorlofen schnell u. diskret. 3.3 Offerten unt. Nr. 826039 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

12000 Mk.

auf 2. Hypothek auf 1. Okt. von Selbstgeber gesucht v. auswärtigem Arzt für Haus in der Altstadt. Schätzung 45 000 M. Belastet a. 1. Hypothek mit 24 000 M. Ver- mittler erbeten. Offerten zur Weiterbeförderung unt. Nr. 826226 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leidet einem Abiturienten

4-5 Wille zum Hoch- schulstudium. Gute Vergütung u. pünktliche Zinszahlung zugesichert. Offerten unt. Nr. 826478 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Welche ebedentende

Dame oder Herr

würde jungem Manne durch Unter- stützung zur weiteren Ausbildung behilflich sein gegen spätere pünkt- liche Rückzahlung? Angebote unter Nr. 826972 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Reisenaufschilling,

5000 M., mit 6% verzinslich, in zwei Jahren rückzahlbar, mit groß. Nachsch. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 13042 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 2.1

Piano,

schwarz, besterhalten, für nur 250 M. Franz Herrmann Nachf., 3.3 B. Waden, Langestr. 58. 1100a

Engl. Schlafzimmer,

wenig gebraucht, billig zu ver- kaufen. 12953.2.2 Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Opium- Träume.

Stadtgarten bezw. Festhalle



Morgen Sonntag, den 27. Aug. 1911 4 Uhr nachmittags
Militär-Konzert
Opern, Operetten, Jagd- und Volksmusik
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“
(1. Badisches Nr. 14.) 18088
Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt: Inhaber von Jahres-
karten und von 20 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Konzert-Abonnementkarten haben Giltigkeit.



Moninger Garten.
Heute Samstag, den 26. August, 8 Uhr abds.:
Großes Abschieds-Konzert
gegeben von der 18084
Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Großherzog“
(1. Badisches Nr. 14)
Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt à Person 20 Pf.

Colosseum-Varieté.

Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

Voranzeige!

Eröffnungsvorstellung

der Saison 1911/12
Freitag, den 1. September 1911,
abends 8 Uhr 18060
mit erstklassigem Spezialitätenprogramm.

Kühler Krug.

Telephon: Nr. 538. Direktion: J. Teufsher.

Grosses Militär-Konzert

Sonntag, den 27. August:
ausgeführt von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dr.-Regiments Nr. 20
Leitung: Königl. Obermusikmeister Köhn.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Bei ungünstiger Witterung spielt eine Abteilung obiger Kapelle
im großen Festsaal. 18072
Auf unsere allen modernen Anforderungen entsprechende
Doppel-Segelbahn machen wir besond. aufmerksam u. laden
zu reger Benützung höflich ein. Die Direkt.

Burghof-Garten

Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstraße 50.
Sonntag, den 27. August 1911, 18086
von nachmittags 4 1/2 Uhr ab:

Großes Konzert

ausgeführt vom Harmonie-Orchester.
Eintritt frei! Ditto Koch.

„Café Windsor“

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. 295872.4.4
Täglich Konzert „Orpheus“.
Anfang 8 Uhr. Sonntag von 4 Uhr an.

Restaurant „Münchener Bürgerbräu“

Restaur. „Münchener Bürgerbräu“ Besitzer: F. Ross.
Karlsruhe i. B.
Montag, den 28. August 1911:
Eröffnungskonzert
des holländischen Solisten-Ensemble
Direktion: Theo Gaillard. 18009
Täglich Konzerte.

Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe)
am Sonntag, den 27. August 1911:
Ausflug
Baden — Steiners
Acker-Eichenplock
— Ruhberg — Eier-
kuchenberg-Badner
Höhe — Sand (M.). Rückfahrt nach
Verabredung.
Abfahrt 5 1/2 Uhr.



Liederhalle Karlsruhe

Samstag, den 26. August 1911,
abends 7 1/2 Uhr
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Löwenrachen“
(Garten), zu der wir unsere
verehr. Herren Mitglieder freund-
lichst einladen. 18062
Der Vorstand.

Karlsruher Liederkreis



Heute Samstag abend
Zusammenkunft
mit Damen
in der Allen Brauerei Kammerer,
Waldhornstrasse (Zahngegend).
18101 Die 3.



Grüner Karlsruher Ruderklub.
(S. V.)
Samstag, den 26. August,
abends 9 Uhr, im „Ruderverein“:
Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (S. V.).
Heute Samstag
abends 9 Uhr:
Zusammen-
kunft
im Bootshaus
(Rheinhafen).
Der Vorstand.

Rheinklub

„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.
Heute abend
9 Uhr
Zusammen-
kunft
im Moninger (Bierisch).
Sonntag abend:
Familienzusammenkunft
Moninger (Kapitelsaal).
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein (S. V.)

Ortsgr. Karlsruhe i. B.
Sonntag, den
27. August 1911:
8. Programm-
wanderung!
Ziel: Gaardt.
Abfahrt: Hauptbahnhof 7 1/2, Mühl-
burgertor 7 1/2 nach Reutbad a. Sdt.
Schöntal — Kalmitt — Diefesfeld.
Am recht zahlreiche Beteiligung
wird gebeten. — Gäste willkommen.
Wald-Heil!
Der Wander-Aussch.

Befangverein „Badenia“ e. V.

Umstände halber findet unser Familienausflug lt. Jahresprogramm
nicht statt, dagegen laden wir unsere verehr. Mitglieder nebst Familien-
angehörigen zu dem am Sonntag, den 27. August, im „Ziehhäuser-
Bau“ Bierheim stattfindenden
Gartenfest mit Tanz (im Saal)
höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen besonders der
Herren Säger.
Abmarsch mit Musik um halb 3 Uhr in der Beiertheimer Allee,
Bahnhübenweg Gartenstraße.
Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

(Direktion: G. Münzer). 18102

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Schotte.
Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
ff. Sinner Tafel- u. Export-Bier, dunkel u. hell,
nach Pilsener Brauart; Münchner Kochelbräu.
Anerkannt gute Küche.
Diner zu 80, 1.20, 2.— und höher.
Stets frisch zu haben:
Prima Helgoländer Hummer, ff. Kaiser-Beluga-
Kaviar, Oder-Krebse
sowie alle Delikatessen der Saison.

Metropol-Theater

Schillerstrasse 22 Ecke Göthestr.
Haltestelle der Strassenbahn. — Größtes Etablissement am Platze.
Pracht-Spielplan
von Samstag, den 26. bis inkl. Dienstag, den 29. August 1911.
1. Das Lebenslied. Drama.
2. Hans wird Athlet. Humor ohne Ende.
3. Das Haus des Schreckens.
Prachtvolle Handlung, voll dramatischer Szenen.
4. Fabrikation komischer Masken. Interessante
Industrieaufnahme.
5. Nick Winter und die Affäre des Celebrie-
Hotels. Grossartiges Detektiv-Drama.
6. Die Gouvernante. Sehr humorvoll. 18106
7. Miss Eto. Variété-Nummer. Koloriert.
8. Eifersucht des Cow-Boys. Fesselndes Drama aus
dem wilden Westen.
9. Christian. Gepäckträger aus Liebe. Gespielt
von Herrn Caralis. Zum Tölpeln.
Extra-Einlagen: Lotte Sachs Flegeljahre. Hochkomisch.
Fritzens erste Liebe. Sehr humorvoll.

Reichenbach bei Ettlingen (Mübl.)

Sonntag, den 27. August, nachmittags 2 Uhr:
Waldfest
oberhalb der Station Reichenbach, veranstaltet vom hiesigen Verkehrs-
Verein. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Der Vorstand.
7492a

Colosseum-Restaurant

Hauptausschank der Brauerei Schrempf
Anerkannt durch seine
vorzügliche Küche
Spezialitäten:
Hasenpfeffer, Hasenkeule, Hasen-
rücken, Reh, Feldhühner, Hahnen,
Tauben, Fasanen.
Anderem reichhaltige Abend-Speisekarte
18104 Hochachtend
Jos. Ulmer, Traiteur.

Tüchtige Schneiderin

empfehl. sich bestens außer d. Haus.
226570 Sophienstr. 78, 2. Stod.
Bürgerl. Mittag- u. Abendessen
226539 Waldstr. 73, 1. Treppe.

14-jähr. gold. Uhr mit Sprung-
deckel, Scht.

Glasbrille, bez. neu, um die Hälfte
des Anschaffungspreises, f. 75 Mk. zu
verk. Bürgerstr. 11, S. III. L. 226529

50-100 m gebrauchtes
Feldbahngleis

zu kaufen gesucht. Offert. unter
Angabe des Preises unt. Nr. 13094
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebr. Herren-Zahrad

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Zu verk. Waffenmeisterwerkstatt
Dragoner-Kaserne. 226480.3.1
2 Herren-Anzüge, gute
Hosen, mod.
denn u. gut erhalten, zu verkaufen.
226508 Steinstr. 2, 2. Stod.

Residenztheater

Waldstraße 30.
Reisböll zusammenge stellt.
Programm:
von Samstag, den 26.,
Sonntag, den 27. und
Montag, den 28. Aug. 1911.
Der alte Glöckner. Dram.
O diese Ziegen. Sumorist.
Bärenjagd auf Malakka.
Kolorierter Naturfilm.
Interessant.
Jung Holland. Reizendes
Tonbild.
Der Onkel kauft seinem
Neffen einen Luftballon.
Sumoristisch.
Opiumträume
Theater-Drama in 2 Akten.
Gespielt v. hervorragenden
Mitgliedern Kopenhagener
Theater. 18027

Latschigtelsen.

Junge Dame, Sonntag, 20. Aug.
morgens im Gausbach u. Latschig-
telsen in Begleitung der Eltern,
wird von Herrn, der sie auf ab-
stürzenden Stein aufmerksam
machte, um Belanntwerden gebeten.
Erl. gütige Mitteilung unter
Latschigtelsen hauptpostlagernd
Worzhelm. 226576

Heirat.

Kaufmann, anfang 30. Jahr,
ohne Anhang, aus achtbarer
Familie, mit beträchtlichem
Einkommen, Mitthaber einer
sehr rentablen
Wuch- und Anstaltsgewerbe
in größerer Stadt, sucht eine
Lebensgefährtin. Briefe erbitten
mit Bild, Angabe des Ver-
mögens und Konfession an
Vermittlung durch Eltern
oder Bekannte erwünscht, da-
gegen Verursagenden streng
verboten. Off. u. Nr. 226522
an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbitten. 2.1

Gebild. Fräulein, ev., sehr häus-
lich und tüchtig, mit f. Ausb.
u. Vermögen, sucht sich mit älterem
Herrn, auch Witwer, Beamten oder
Lehrer, der auf ruhige, glückliche
Hauslichkeit reflektiert.

zu verheiraten.

Direkt. geg. und verlang. Gef.
Offerten unter Nr. 226577 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Heiraten vermittelt

geell und
gewissenhaft Frau M. Körschel,
Ringolsheim, Reppolstr. 102, II.
Gartenwirtschaft, Mühlort. 226523

8000 Mark

innerhalb 55% der amtlichen Schät-
zung auf die besten Anzeigen aufzu-
nehmen gesucht. Offerten unter
Nr. 226584 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbitten.

Wagen zu verkaufen.

Ein neuer Frischentwagen von
50 Hk. Tragkraft, sowie ein ge-
brauchter von 15—20 Hk. Tragkraft
ausnahmsweise billig zu verkaufen.
Näheres Scheffelstraße 53, part.
Telephon 1707. 18064.2.1

Wegungshalber sofort billig
zu verkaufen:

1 Mofelster mit Benzomotor, eine
Waschmaschine, ca. 2000 Lit. Mof.,
drei 1/2 Stüd Käffer. 8.1
Zu erfragen Beiertheim, Maria-
Alexandrastraße 13. 226540

N.S.V. Motorrad, 8 PS., Mag-
netzündung, taubellos erb. u. funkt.,
auf 210 Mk. abzugeben. Off. u. 226565
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Herrenrad, fast neu, mit Torp-
pedal, ist sehr billig abzugeben.
226486.2.1 Scheffelstr. 47, II. St.

S. Fahrrad mit Freilauf billig zu
verkaufen. 226568
Markarastr. 25, 4. St. II.

Herren- u. Damenfahrad, gute
Marke, billig abzugeben. 226567
Durlacherstraße 59, III.

Chaiselongues, Ruhebett, neu,
selbst angefertigt.
(feine Fabrikware), mit ff. Bezug,
wird für nur 29 Mk. verk. 226208
2.2 Schützenstraße 53, 2. St.

Divans.

Mehrere neue Büsch-Divans
werden spottbillig verkauft.
Kronenstraße 10,
partiere im Hof, Schloßplatzseite.

Stadtgarten-Theater.

Samstag, den 26. August 1911,
abends 8 Uhr: 18093
Benefiz für Fr. Winni Grabitz
Die Buppe.
Operette in 3 Akten nebst einem
Vorspiel von Maurice Ordonneau.
Musik von Edmond Aubran.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.





# Mühlburger Brauerei

vormals Freiherrl. von Seldenecksche Brauerei.

## Erstklassige Qualitäts-Biere, hell u. dunkel.

Bester Ersatz für Pilsner u. Münchner Bier. Aus feinstem Rohmaterial gebraut. Wohlbekömmlich, rein schmeckend und recent.

### Ettlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prächtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. 4861a.10.8

Lohnender Ausflugsort und auch als sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der Fremden-Verkehrs-Verein IV.

### Gasthaus u. Pension „3. Lamm“

Neuweiher bei Baden-Baden (Stat. Steinbach)

Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Spezialität: Badenweine, Pfälzer. Lokaltitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Bes.: Hermann Graf.

### Baden-Baden Hotel Viktoria

4111a

malon grande. Im Zentrum der Stadt. Licht Zentralheizung. Sehr mächtige Preise. Neu — gefüllt. H. Löbbe.

### Baden-Baden. Gasthof zur Laterne

Gernsbacherstraße Nr. 10.

Gutes bürgerliches Haus. — Pension von 4 Mk. an. Mittagstisch 1.50 Mk. — Babische Weinstube. Der Eigentümer: Emil Kupferer.

### Kirschbaumwasen, Station Forbach

Gasthof u. Pension z. Waldeck.

Post und Telefon im Hause. Mittagstisch von 1.20 bis 2.50. Forellen zu jeder Tageszeit. Neu erbaut, mit schönen Fremdenzimmern und guten Betten. Vorzügliche Pension zu maß. Preis. Touristen best. empfohlen. Eigene Forellenzucht.

Eigentümer Wilh. Bäuerle.

### Staufen i. Breisgau.

Schöne bill. Bauplätze. Hübsche Waldspaziergänge, nächster Aufstieg zum Belchen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorzügliche Gasthäuser. Nähere Auskunft: 5150a Verkehrsverein Staufen.

### Kandern.

bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte u.; schönes Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge. Industrien weitgehendes Entgegenkommen von seiten der Stadt bei Neuanlagen. 4480a

Elektr. Energie, reines Hochquellenwasser und alle modernen Einrichtungen am Platze. — Nähere Auskunft gratis und franco. Verkehrsverein Kandern.

### Einfamilienwohnhäuser

in schöner Lage, enthaltend je 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung geräumigem Keller und Badraum, schön eingerichtet, nebst Platz zu Garten hinter dem Hause, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Preise von je 9000 Mark zu verkaufen und sofort beziehbar. Näheres bei der Privatpartei Kandern.

### Mudau

Waldreiche Gegend, angen. Sommer-Aufenthalt. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50.

Hotel Engel. Besitzer: Edm. Hofmann.

### Luftkurort Kirchheimbolanden.

Privat-Pension.

Für Kurgäste empfehle freundliche, neu ausgestattete Zimmer in gelunder, ruhiger Lage. Badeeinrichtung und Garten. Preis für Pension inkl. Kaffee, bürgerl. Mittag- und Abendstisch Mk. 3.—.

Kirchheimbolanden, Pfalz. (7349a.3.3) K. Wolfel.

### Freudenstadt.

Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.

740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000.

Umgebung: i. württ. Schwarzwald, Schnells, Karlsruhe Pf. Geb. Dönreide ebene Tannenwälder. Vorzüglic. Quellwasser, Misch-Terrainuren. Wälder, Stadt, Luftbad, Tennis, Alpenausicht. Bracht, Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).

Kurtheater, Lesesaal, Elektr.- u. Gaswerk, Jagd, Fischerei, Diakonien-Kurhaus, 5 Ärzte, Renomm. Hotels (25), a. 200 Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Bedeckte Gänge, Evang. u. kath. Kirche. — „Illustr. Führer d. Freudenstadt“. Prospekte gratis d. Stadtschultheiß Hartmann. 2384a

### Pension Lindenberg Wolfhalden

Ct. Appenzell 700 M. a. Meer Schweiz.

Pension an schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Große Tannenwälder in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Telefon Nr. 35. Kalte und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis mit Zimmer von Frk. 3.50 an (4 Mahlzeiten). Prospekte mit näheren Angaben gratis. 2310-10

Höflichst empfiehlt sich Familie Hüni-Baur.

### Feusisberg (Schweiz)

Hotel und Pension „Frohe Aussicht“.

Altrenommiertes modern eingerichtetes Kurhaus. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Schöne Spaziergänge. Schattige Anlagen. Waldpark. Großer, schöner Speisesaal. Bedeckte Veranda. Luftige, hübsch möblierte Zimmer mit ausrichtsreichen Loggien. Beliebter Kur- und Ferienaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von fr. 5.— an. Prosp. gr. und franco: 2311a Feusi & Suter, Feusisberg.

### Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, I, Tel. 1757



Red Star Line  
Rothe Stern Linie  
Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada

Zuskunft ertheilt Rich. Grabener, in Karlsruhe, Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

### Zanzlehr-Institut

(Saal im Hause) 2300\*

H. Vollrath  
235 Kaiserstraße 235.  
(Einzelunterricht jederzeit.)

### Erste Karlsruher Leiternfabrik

H. Raible,  
Bismarckstraße 33,  
empfehlen in jeder Grösse Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabschneid-Leitern, Schiebleitern. Messlaten u. Niv. Nivellierlaten i. best. Ausfüh.

### Tapeten-, Linoleum- und Linoleum-Spezialgeschäft

Adolf Gerspach  
Hirschstr. 28 Tel. 1677.

### Achtung!

in prima ganz harte Salami nach ital. Art.

feinster Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterl. Rind-, Hirsch- und Schweinefleisch. Kontinuierliches Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Pf. ab hier, Postfrei, Nachnahme. 231740\* A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

### UMSONST ERHALTEN SIE

Prachtkatalog und Kaufen Kinderwagen, Verdecksportwagen, Sittwagen, Kindersesseln von der in DEUTSCHLAND ALLEIN direkt im Preise herabgesetzten Kindersesselfabrik Julius Treibax, Grimma i. S.

### Prima Apfelwein

goldfarb., liefert in Reihfässern von 30 Liter an zu 24 Pf. per Liter, Reinetten zu 30 Pf. per Liter.

Kohler & Berger, Apfelwein-Refferei Bühl i. B. Lieferanten vieler Sanatorien und 20.11 Hotels. 6620a

### Zu pachten gesucht:

Manufaktur-Warengeschäft, auch Gem.-Warengesch., mit zieml. Manufaktur, gute Wohnung, Garten, Nähe einer Mittelschule bevorzucht. Offerten unter Nr. 232327 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

### Böhmflöte

zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 2326137 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.3

Ziehungen 29., 30. August, 6. September u. s. w.

| Große Frankfurter Lotterie | Große Altenburger Geld-Lotterie | Große Vogelschutz-Geld-Lotterie |
|----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 7492 Gew. in Bar-Geld Mk.  | 3333 Geldgewinne Mk.            | 5442 Geldgewinne Mk.            |
| <b>103500</b>              | <b>45000</b>                    | <b>70000</b>                    |
| 45000                      | 20000                           | 40000                           |
| 9000                       | 5000                            | 5000                            |
| 4500                       | 2000                            | 2000                            |

Frankfurter Lose a 3 Mk. 5 Lose 14 Mk., 11 Lose 30 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Altenburger Lose a 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pf.

Vogelschutzlose a 1.10 11 Lose 11.10. Porto und Liste 25 Pf. inkl. Porto u. 3 Listen nur 5.60 Nachnahme 30 Pf. mehr

1 Frankfurter, 1 Altenburger u. 1 Vogelschutz-Lose empfiehlt und versendet das Generaldebit: J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

Glückskollekte.

In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hauptagentur, Hobelstrasse Nr. 11/15. Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse Nr. 60. Chr. Wieder, Kriegsstrasse Nr. 34, Ludwig Michel, Edmund Schönbauer. In Durlach: Carl Hess. 6093a.4.4

### Kassenschränke

in Grossfeuer und Einbruch bewährt

empfehlen 12897.3.3

Wilh. Weiss, Kassenfabrik, Karlsruhe.

### Diamant

Fahrradwerke Gebr. Nevoigt & Reichensbrand-Chemnitz

Diplomiert 6195a.50.8

### Hebamme Frau Vulliamy

28 Rue du Rhône, Genf

nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegene Entbindung.

### Fr. Reising, Heidelberg.

Fabrikation aller Arten Gärungssessig. Spezialität: Weissig. 6546a.13.6



# Na nu!

Kein Rauch? Kein Russ? Schon wieder ein Herd mit Patent-sicherer-Feuerung!

## Gebrüder Roeder Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 76. 5365a

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Wänter, Mantel, gebräunte, Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie alle Konkurrenz. Geht. Offerten erbitte 16754

An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

### Geschäftshaus.

In einer Amtsgerichtsstadt des Kinzigtales ist ein Anwesen in bester Lage (Marktplatz) in welchem eine gutgehende Drogerie betrieben wird, auch für jedes andere Geschäft passend, auf 1. April 1912 anderweitig zu vermieten evtl. zu verkaufen. Offerten unter 7332a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.2

### Einfamilien-Villa

zu verkaufen oder zu vermieten, enthaltend 6 Zimmer, Küche, Bad u. Garten nach Belieben. Preis 12000 Mk. von Sonntag 5 Minuten vom See an autofreier Straße gelegen. Näheres zu erfragen bei 7239a.5.5 Hermann Galley, Architekt, Allmannsbühl bei Konstanz.

### Schlafzimmereinrichtung

in Eiche, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, Waschtisch mit Marmorplatte und Toilettebühel, Spiegelkasten mit Kristallglas und Handtuchständer um den billigen Preis von 280 Mk. so lange Vorrat reicht zu verkaufen. 22694a.5.3

Jos. Kirmann, Herrenstr. 40.

### Begen Stallaufgabe

zu verkaufen:

- 1 Bony-Gespann, bestehend aus: 1 Bferd, Schimmelwallach, 9jährig, gut geritten und gefahren,
- 1 Bony-Wagen,
- 1 Bony-Gespann, Silberplattiert,
- 1 Mylord, mit 2 Garnituren Räder (Gummis und Eisen),
- 1 Selbstfahrenderwagen (Zugwagen),
- 1 Sattel mit Belgen,
- 1 Paar Stummel-Gespann, schwarz, Silberplattiert — alles wie neu. 7469a.3.2

Adolf Salé, Pforzheim, Kaiser-Wilhelmstraße 2. — Telefon 473. —

### „Benefactor“

verfolgt das Prinzip: Schultern zurück. Brust heraus!

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung, ohne Be- Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträg.

Preis M. 4.50 für jede Grösse Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustuml., mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Tailleurweite. Man verlange illust. Broschüre.

Joh. Unterwagner, 7600\* prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-24

### Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.

Gehobelte Pflch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5660a

Versand 41/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hommingen.

Leonardo da Vinci als Naturforscher.

Von Lotte Bod. (Nachdr. verb.)

Leonardo da Vinci — (besonders wurde vor einigen Tagen sein bedeutendstes Bild „Mona Lisa“ im Louvre in Paris von unbekanntem Täter entwendet. D. R.) ein seltsames Schicksal hat jahrhundertlang den hellen Schein dieses Namens verdunkelt. Und obwohl wir schon beginnen, uns in die geheimnisvollsten Forschungen dieses All-Genius zu versetzen, ist auch heute kein Ruhm noch nicht Besitz der Masse geworden. Beinahe scheint es, als ob es uns nie gelingen wird, diesem Manne ganz die Masse vom Gesicht zu reißen und seine Züge zu enthüllen, die uns faunisch lächelnd verweigert. — Bieleicht wären ihm die Popularisationsbestrebungen unserer Zeit zuwider. Dieser Geistes-Kristall und wahrhafte Repräsentant des menschlichen Uebermenschen hätte sicher keine Freude daran, wie es ihm Jahrhunderte hindurch gelungen ist, die Masse eines genialen, äußerst vielseitigen Malers zu tragen, der sich nur zu sehr zersplitterte — wie ihn uns Vasari, der Maler-Biograph des 16. Jahrhunderts geschildert hat; obwohl seine schriftlichen Aufzeichnungen bezeugen, daß die Malerei ihm, wie so vieles andre, nur Mittel zum Zweck, zur Erkenntnis zum Leben war.

Trotzdem erscheint uns die Geheimhaltung seiner Schriften, die teilweise in der im Occident damals noch gänzlich unbekanntem Spiegelschrift niedergeschrieben sind, unbegreiflich, wenn wir irgendwo in seinen Manuskripten folgenden Satz lesen: „Das Verdienst ist, was ein talentvoller Mensch tun kann, ist sein Talent anderen mitzuteilen.“ — Seine Aufzeichnungen waren, wie gesagt, der Allgemeinheit bis vor wenigen Jahren so gut wie unbekannt, und er selbst wünschte nicht, daß seine Zeitgenossen bis auf wenige Auserwählte einen Einblick in seine Tagebücher hätten, teils weil er nicht als Wärter der Wissenschaft endigen wollte, teils aus andern Gründen. 3. B. steht bei dem Entwurf eines Kriegs-Unterseebootes: „Und dies veröffentlichte ich nicht, oder erkläre es, wegen der bösen Natur des Menschen, welche die Ermordungen auf dem Grund des Meeres anwenden würden, indem sie den Boden der Schiffe brächen, und sie mit samt den Menschen versenkten.“

„Wenn ich glauben werde, daß ich zu leben gelernt habe, werde ich zu sterben gelernt haben.“ Nur milde Genügsucht und der unersättliche Wissensdrang, der aus diesen Worten spricht, lassen es glaubhaft erscheinen, daß ein Mensch all das leisten konnte, was Leonardo in nur 64 Lebensjahren wirklich geleistet hat. „Wie es keine moderne Erfindung gibt, die er nicht — in der Bifurkation wenigstens — vorausgesehen hat, so ist er auch auf allen anderen Gebieten der erste gewesen, der — in den Grundlagen wenigstens — unsere moderne Wissenschaft vorausgesehen hat. Fast erscheint es ungläublich, wie die viel späteren Naturforscher, wie ein Cuvier, sich noch in den grandiosen Irrtum seiner Katastrophentheorie verlieren konnte, nachdem dieser zu früh Geborene alles schon nach dem grundlegenden Gedanken der allmählichen Entwicklung so klar und einfach erläutert hatte. — Um eine erste schöpfende Biographie dieses Mannes zu schreiben, müßte man Bände schreiben: Leonardo, der Mathematiker, Philosoph, Mechaniker, Dichter, Musiker, Maler, Bildhauer, Architekt und Naturforscher. Die Materie ist aber so interessant, daß ich wenigstens versuchen will, in diesem kleinen Rahmen einen kurzen Auszug aus seinen hervorragenden naturwissenschaftlichen Studien zu geben.

Die Popularisierung der Wissenschaften hat viel dazu beigetragen, die nicht jedem leichtverständliche Mathematik aus den modernen-philosophischen Werken zu verdrängen, im Gegensatz zu der älteren Philosophie und ihren Jüngern, die ihre Bücher und Systeme, mit jenem Solusopus von mathematischer Form wie in Erz panzerten und maskierten, um damit von vornherein den Mut des Angreifenden einzuschüchtern, der auf diese unüberwindliche Jungfrau und Pallas Athene den Blick zu werfen wagen würde. (Nietzsche.) Gerade diese Klarheit aller Erkenntnisformeln war für Leonardo der nächste Weg zum Wissen: „Mich lese, wer nicht Mathematiker ist in meinen Grundzügen nicht.“ — „Keine menschliche Unternehmung kann wahre Wissenschaft genannt werden, wenn sie nicht durch die mathematischen Demonstrationen gegangen ist.“ Es liest sich wie eine Verteidigung der geliebten Wissenschaft gegen Nietzsche und die Moderne: „Wer die höchste Gewißheit der Mathematik schmäh, nähert sich dem Verwirrung und wird niemals Schweigen gebieten den Widerprüchen der sophistischen Wissenschaften, durch welche man ein ewiges Geschrei erlernt.“

Die Mathematik führte Leonardo zur Mechanik, der angewandten Mathematik: „Die Mechanik ist das Paradies der mathematischen Wissenschaften, denn durch sie kommt man zur mathematischen Frucht.“ Auch auf diesem Gebiet war Leonardo der erste, der die jahrtausendlang von der Menschheit vernachlässigten Flugversuche wieder aufnahm (so finden die ersten Anfänge bei den Griechen in der Stasusage). Leonardo konstruierte damals einen „Vogel“, einen Aeroplan, und hat sich sein ganzes Leben lang mit Flugversuchen beschäftigt, die dem Stande der damaligen praktischen Naturwissenschaften gemäß, nicht

mit Erfolg getrieben waren. Er schrieb einen ganzen Traktat über diese Flugversuche und studierte zu diesem Zwecke die Gebeze des Fluges der Vögel und aller anderen Tiere, die mit Flugapparaten ausgerüstet sind. „Erinnere dich, daß dein Vogel nichts anderes nachahmen als die Fledermaus, aus dem Grunde, weil die Gewebe eine Artmatr oder besser eine Verbindung der Artmatr, d. h. das Hauptsegment der Flügel ausmachen.“ — Und klingt es nicht wie eine Bifurkation, ein Zukunftsbild, das ihn ein gültiger Geist schauen ließ, eine Aussicht auf die heutige Zeit, der das Glück dieser Erfindung beschieden war? „Es wird seinen ersten Flug nehmen der große Vogel, das Uniersum mit Verblüffung füllend, alle Schriften mit seinem Ruhme füllend, und ewige Glorie dem Orte, wo es geboren ward!“

Selbstverständlich gründen sich derartige Probleme immer auf eine genaue Kenntnis der Schwerkraft, und so darf man sich nicht wundern, wenn in Leonardos Manuskripten auch eine Abhandlung von der Erhaltung der Kraft auftaucht: „Jeder sphärische Körper mit dichter und unachgiebiger Oberfläche, von gleicher Kraft in Bewegung gesetzt, macht ebenso viel Bewegung mit seinen Sprüngen, hervorgebracht durch harten und glatten Boden, als beim freien Wurf durch die Luft.“ — Daher, wenn eine Kraft den von ihr besiegten Gegenstand hundert Ellen weit jagen soll und dieser in seiner Bewegung ein Hindernis findet, ist angeordnet, daß die Kraft des Anpralls neue Bewegungen wieder verurteilt, welche durch verschiedene Sprünge die ganze Summe seines schuldigen Weges zurück-erlangen. Und wenn du dann den Weg mißt, den besagte Sprünge machen, so wirst du ihn von solcher Länge finden, wie sie wäre, wenn mit derselben Kraft ein gleicher Gegenstand frei durch die Luft zöge.“

Unter seinen mechanischen Theorien findet sich auch eine Warnung vor der fruchtlosen Suche nach einem Perpetuum mobile: „Oh Forscher der beständigen Bewegung, wie viel eitle Pläne hast du in dergleichen Sache geschaffen; geseht euch denen, so Gold zu machen suchen.“ — Und wie eine Abhandlung des noch ungeborenen Fernrohrs klingt es: „Mache Gläser für die Augen, um den Mond groß zu sehen!“ Hier reichen sich die Technik und die Astronomie die Hände. Nirgends hat Leonardo eine Wissenschaft zu Gunsten der andern vernachlässigt, denn in allen war er Meister.

Gerade für die Klarheit und das „gegenständliche Sehen“ seines Geistes spricht es, daß Leonardo, der Mathematiker war exzelle, sich nicht in die Irrwege der zeitgenössischen mathematischen Astronomie verlor. Ihm fehlte das Weltbild nicht aus endlosen Zahlen zusammen. Ein gegenständliches und abgerundetes Ganze war seine Weltanschauung, die sich nicht auf die Irrtümer der Griechen festlegte, sondern mit hellen Augen selbst prüfte und sah: „Wäre die Sonne kleiner als die Erde, ein großer Teil der Sterne unserer Hemisphäre würde ohne Licht sein. Gegen Epitru, der sagt, so groß ist die Sonne, als wie sie scheint.“ — Schon lange vor Kopernikus, Aufreten sagt er: „Die Sonne bewegt sich nicht.“ — Er hätte auch die richtige Erkenntnis, daß die Erde ein Stern ist, wie der Mond umgibt.“

Wir, die wir heute in der Erforschung der Weltgeschichte den Schlüssel zu dem Rätsel des Daseins suchen, wir werden erstaunt sein, in Leonardo schon vor 400 Jahren einen uns geistig verwandten Vorgänger zu finden, der „in der Kenntnis der Vergangenheit und Lage der Erde Schmutz und Nahrung des menschlichen Geistes“ sah. Er hat zuerst die Bedeutung der Petrefakten und das stumme und doch so beredte Zeugnis der Fossilien verstanden, und dies in einer Zeit, da man glaubte, daß der Einfluß der Gestirne diese versteinerten Muscheln, Krebstiere usw. hervorgebracht habe. In seinen Manuskripten wird Leonardo folgende Frage auf: „Wie kannst du die große Anzahl Gattungen von Tieren beweisen, die in den hohen Felsen solcher Berge eingestoren sind, und die Abge, eine Meerespflanze, die mit Muscheln und Sand vermischt liegend vorhanden ist? Und so wirst du alle die Versteinerungen zusammen mit Seealgen sehen, die in Stücke zerbrochen, getrennt, und vermischt sind mit jenen Muscheln.“ Er selbst gibt folgende Antwort auf diese Frage: „Wie aller Meereschlamm noch Muscheln hält, so ist die Muschel zugleich mit dem Schlamm versteinert.“ Trotz all diesem wurde immer wieder behauptet, daß die Sintflut diese merkwürdigen Wesen, die Leonardo auch auf den Gipfen der Berge fand, dort hinaufgeschleppt hätte. Das erfuhr Leonardo aber geologisch unmöglich, da gerade die Verschleidenheit der Schichten, in denen die Fossilien sich finden, ihm die allmähliche Entwicklung der Erdformation bewies, zu der er keine gewaltsamen Katastrophen heranziehen wollte: „Jeder Teil der Tiefe, welchen die Erde in einiger Erstreckung hat, ist aus Schichten gemacht, und jede Schicht besteht aus Teilen, die schwerer oder leichter einer als der andere sind: im Vertiefen ist sie schwerer und dies beweist sich, weil diese selbigen Schichten aus den Trümmern der Wasser zusammengesetzt sind, ins Meer zum Lauf der

Flüsse abgeladen, welche sich in jene ergießen: von welchen Trümmern die schwerere jene war, die zuerst sich festsetzt abgelagert, und dies macht das Wasser, wo es stehen bleibt, das früher weggenommen, so selbigen sich noch bewegte.“ — Dieser große Geologe mußte auch schon von der beständigen Veränderung der Erdoberfläche und dem ewigen Kampf zwischen Wasser und Land, in dem zuletzt das Land Sieger bleiben muß: „Es bewegen sich beständig die Seefernde der Mitte des Meeres zu und verjagen es aus seinem früheren Sitz.“ Auch die geheimnisvolle Anziehungskraft des Erdzentrums war ihm nicht unbekannt: „Drehe sich die Erde, nach welcher Seite sie will; nie wird die Oberfläche des Wassers aus ihrer sphärischen Gestalt treten, sondern immer gleich entfernt sein vom Mittelpunkt unserer Welt.“

Wie wunderbar klingt da eine Stelle in seinen Aufzeichnungen:

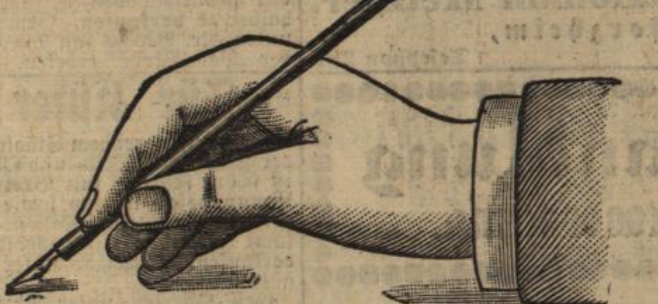
„Schreibe vom Schaffen neuer Figuren, von Schnee in der Luft und den Bäumen neue Blattgestalten in den kalten Wäldern.“ Ist das nicht ein direkter Fingerzeig auf die gerühmte Anpollung? Wenn Leonardo auch noch nicht durchs Mikroskop die feinen Sinnesorgane der Pflanzen bewundert hatte, so konnte er also doch schon den großen Einfluß, den die Veränderung des Klimas auf die Gestalt und Beschaffenheit der Pflanzen ausübt.

„Wo die Flamme nicht lebt, lebt kein Wesen, das atmet!“ Eine Bifurkation des Sauerstoffes! — In allen Elementen war Leonardo heimlich, und so hat ihm auch die Luft das Geheimnis der Schallwellen offenbart. Wenn wir in der Schule in der Elementarphysik uns das Wesen der Schallwellen durch das Gleichnis vom ins Wasser geworfenen Stein klar zu machen suchen, so ahnt wohl keiner der Schüler, daß dieser Vergleich zuerst von Leonardo herangezogen wurde: „Wie der Stein, ins Wasser geworfen, sich zum Mittelpunkte macht und verschiedene Kreise verurteilt, so verbreitet der in der Luft erzeugte Ton sich in Kreisen.“ — Gleichfalls war Leonardo der erste, der das Auge richtig erforscht hat, und seine Ergebnisse sind heute noch maßgebend. Eine wahre Hymne hat er diesem herrlichsten Sinnesapparat gewidmet, und unwillkürlich wird man dabei an Schillers Wort gemahnt: „Das ganze Weltall saugt er ein, der Himmel selbst ist abgemakelt in seinem wunderbaren Ring, und doch ist, was er von sich strahlt, oft schöner, als was er empfing.“ Da schreibt Leonardo: „Hier sind die Figuren, hier die Farben, hier alle Spezies der Teile des Weltalls in einem Punkt gesammelt, und dieser Punkt ist ein solches Wunder! — Schreibe in deiner Anatomie, wie in so winnigen Räume das Bild der sichtbaren Dinge wiedergeboren werden und sich in seiner Ausdehnung wiederherstellen könne.“ — Auch die Umkehrung der im Auge entstandenen verkehrten Bilder durch das Gehirn hat er richtig verstanden und den Einfluß der Lichtstärke auf die Pupille genügend gewürdigt: „Alle die Sachen, welche das Auge sieht, werden von diesem Auge kopfüber gesehen und aufrecht empfunden.“ — Die Pupille des Auges wandelt sich in soviel verschiedene Größen, als es Verschiedenheiten in der Helligkeit und Dunkelheit der Objekte gibt, die sich vor ihr darstellen.“

„Wie die fünf Sinne Beamte der Seele sind.“ Das ist der Titel einer seiner Abhandlungen. Wenn man nun statt des Wortes „Seele“ das Wort „Gehirn“ setzt, so ist das eine moderne-physiologische Auffassung, die Dr. E. Decker erst kürzlich in dem Kosmos-Bändchen „Auf Vorposten im Lebenskampf“ niedergelegt hat. — Auch die Reflexbewegungen hat Leonardo richtig erforscht: „Die Nerven, welche die Beine bewegen, tun sie nicht auch ihren Dienst, ohne daß der Mensch es weiß?“

Werkwürdigerweise hat er einen Traktat über vergleichende Anatomie (!) folgendermaßen betitelt: „Die Beschreibung des Menschen, in der auch jene enthalten sind, wie Pavian, Affe und ähnliche, die viele (Mensch) sind.“ Sollte das nicht schon ein Vorläufer Darwins gewesen sein?

Wahrscheinlich ist schon zu Lebzeiten Leonardos seine übermenschliche Universalität oft beweielt worden, obgleich zu jener Zeit die Universalgenies wie Pilze emporstießen. Heute bleibt uns weiter nichts übrig, als uns dies Genie durch einen Vergleich mit Goethescher Vielseitigkeit verständlich zu machen. Leonardo selbst schreibt gegen Ende seines Lebens nach einer Aufzählung der Talente, die nach seiner Meinung nötig sind, um zur menschlich höchsten Erkenntnis zu gelangen: „Ob all diese Sachen in mir vorhanden waren, werden die 120 Bücher, die ich verfaßt habe, bezeugen; bei deren Besetzung ich weder durch Geldgier noch Nachlässigkeit gehindert worden bin, sondern oft nur von dem Mangel an Zeit. Lebe wohl!“ Allerdings gibt es keine beredteren Zeugen, als diese 120 noch teilweise erhaltenen Bücher, die das beweisen, was sein Schüler und Erbe Francesco Melzi nach seinem Tode — 1519 — nach Mailand schreibt: „Jeder betrauert mit mir das Hinscheiden eines Mannes, wie ihn zum zweitenmal zu schaffen die Natur nicht die Kraft hat!“



Badische Handels-Lehranstalt für Schreibkunst, Handelswissenschaften und moderne Sprachen. Karlsruhe, Lammstrasse 8. Telefon 3121. Bankkonto: Vereinsbank.

Deutsche BENZIN-Fabriken m. b. H. BERLIN. Unter den Linden 35 De. Telefon-Amt 1, 1146. Liefern BENZIN für sämtliche Verwendungszwecke.

50 Prachtbetten. Unterbetten, Oberbetten u. 2 Kissen, 1 1/2 Schläfer, hochfein rot, dichter Daunenkörper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Zweitschlaftrig kosten dieselben 5 M. mehr. Garant. Umtausch oder Geld zurück. Preisliste über Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreiben. Joh. Paransen, Westf. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 100.

Großer Abbruch. Noch nie dagewesen. Wir haben ca. 100 Gebäude, herrührend aus einem großen Straßendurchbruch, auf Abbruch übernommen. Die Gebäude sind meistens neu und sehr gut erhalten. Außerdem sind ganze Fassaden aus Haussteinen, große Lebens-einrichtung mit Glasfenstern, alle Sorten Bauhölzer, Bretter, Dielen, Parkett- und Blindböden, Eisenträger jeder Dimension, alle Sorten Säulen, sowie eine ganz große Anzahl Läden, Fenster, mehrere 100 Ofen und Herde sind billig abzugeben. Näheres bei Martin Notheis, Karlsruhe, Mühlburg, Gluckstraße 17 und Gebrüder Griesinger, Zimmergeschäft in Eggenstein.

DR. ROTH'S Phosphalin. Bestes Nähr- & Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder.

MEY'S Stoffwäsche. der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer. MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ. Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kann zu unterscheiden. Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigplatz, J. Duttenhöfer, Kaiserstr. 68, Filiale Lessingstr. 6, Heinr. Tisch, Kronenstr., K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69, Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstrasse, Ecke Kaiserstr., Ludw. Michel, Papierhandl., Amalienstr. 45, Leop. Schumann Nachf., B. Mansbacher, Ecke der Waldhorn-u. Durlacherstr., Herin. Rinkler, Schützenstr. 38a, Josepha Maish, Adlerstrasse 32, Emil Ganss, Kaiserstr. 76, Joh. Stetz, Waldstr. 42, Adolf Schwindke, Gartenstr. 13, B. Albert Tensi, Ecke Markgrafen- und Kreuzstr. 20, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlicher Verpackung und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich: echte Wäsche von Mey & Edlich.

Wasch- u. Plättmaschinen. bester Konstruktion jeder Größe. Forster Wäschereimaschinenfabrik RUMSCH & HAMMER, Forst (Lansitz) No. 123.

Hanf-Couverts mit Rilmabdruck liefert rasch und billig. Druckerei der „Badischen Presse“.

TAPETEN! HAUSBesitzern 25% RABATT. Verlangen Sie franko gegen franko. Katalog I..... Tapete von 14-45 Pfennig. Katalog II..... Tapete von 30-70 Pfennig. Katalog III..... Tapete von 75-300 Pfennig. Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 9.

Auto-Reifen, prima neu wegen Sogaraufgabe billig abzugeben. J. Hevendahl, Düsseldorf.

Sühner beste Eierleger der Welt. Sie Stalogen umst. Libberger, Sainthart Str. 81 (Baden). 5697a

Damen finden frül. Aufnahme bei einer Gebamme. Strenge Discretion. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 27.17

Kleiderbürsten, sehr gute, sind billig zu verkaufen. 926434.3.2 Gartenstraße 40, 3. St.

Damen sind gute u. disk. Aufnah. bei Sr. Kleinhaus, Gebamme. 928860.2.3. Zähringerstraße 24, 2. Stod.

# Handelschule. Badischer Frauen-Verein.

Am 7. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr; dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet (Pflichtfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer). Die Pflichtfächer sind:

1. Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten 2 Std. wöchentlich.
2. Kaufmännisches Rechnen . . . . . 1 1/2
3. Betriebsformen des Handels . . . . . 1
4. Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde . . . . . 1 1/2
5. Buchführung (einfache, doppelte u. amerit.) . . . . . 1 1/2
6. Handels- und Wechselrecht . . . . . 1 1/2
7. Wirtschaftskunde und Bürgerkunde . . . . . 1 1/2
8. Schreiblehre, Rundschreiben u. Plakatdruck . . . . . 1

Die Wahlfächer sind:

9. Etimographie . . . . . 1
10. Französisch . . . . . 1
11. Englisch . . . . . 1
12. Maschinenschreiben . . . . . 1

und die nötigen Übungsstunden.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß solchen Besucherinnen, die beschließen nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen. Anmeldungen werden in der Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstr. 49, II, von 9—11 und 4—6 Uhr entgegengenommen, wobei auch Sitzungen zu haben sind und jede Auskunft erteilt wird. 9682 Karlsruhe, im Juni 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Badischen Frauenvereins  
Gartenstraße 49.

### Erziehungsheim Schloss Hemsbach

a. d. Bergstr. (Baden), Bahnstation der Linie Heidelberg-Frankfurt, 2 St. von Karlsruhe, 6947a

Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben und Mädchen.

Lernen durch Erfahrung, Erziehung durch Beispiel, liebevolle Pflege, individuelle Behandlung, gründlich wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit in Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium. **Dr. F. Bierau.**

### Realschule (Pensionat) von Dr. Plähn Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).

Einzigste Privatschule in Baden und Elz-Loth. mit der Berechtigung, Zeugnisse über die voll. Befähigung ihrer Schüler zum einj.-freiwill. Dienst auszustellen. Sorgf. Erzieh. u. Pflege. — 1100 M. (Certa) bis 1900 M. (Unter-II). Ausgese. Empf. 6877a.6.5

Beginn des neuen Schuljahres: 25. September 1911.

### Höhere Handelsschule Calw

im würt. Schwarzwald.

Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmontatliche Fachkurse. Akademische Kurse. Prakt. Lehrgangskontor. Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 1561a.15.8

Prospekte durch Direktor Weber.

Neuaufnahme 9. Oktober 1911.

### Real-Anstalt am Donnersberg bei Marnheim in der Pfalz.

Schulstiftung vom Jahre 1867 für religiös-sittliche und vaterländisch-deutsche Erziehung und Bildung. Schuljahr beginnt am 10. September. Eintritt in die Realschule und in das 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Dr. G. Göbel. Dr. G. Göbel.

### Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1909/10 = 26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführl. Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuar. bahn o 11. Oktbr. 1911.

### Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Erleuchtet Hochbau Tiefbau Direktor 1831 Finstall L. Hoermann Sommerunterricht 2. April. Reiseprüfung, Winterunterricht 15. Oktober. Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Kgl. preuß. Schulen gleichgestellt.

### Ecole Beau-séjour Lausanne (Schweiz)

Spezialschule zur Erlernung des Französischen. 7058a.10.6

Anfang des Wintersemesters: 16. Oktober. Programm kostenfrei erhältlich. **Dir. Dr. E. Maccabaz** (aus Neuchâtel), Dr. et lic. ès lettres. 14 Jahre gew. Lehrer an d. Real- u. kanton. Handelsschule in Basel.

### Sternwoll-Sportkleidung

Aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung. auch für Ungeübte. Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant! Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Straße und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

### Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei des „Badischen Presse“.**

### Leipzig Fr. Mester, in-

haber d. über Euro-pas Grenz.bek. frdh. Handels-Akademie. 12 Dozenten. Prosp. grat. 6882.6.3

### I. Züricher Chauffeur-Fach-Schule.

Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Landes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht, Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker**, Glarnerstr. 30—34, Zürich II. 6682. 1188a

Stellenvermittlung gratis.

### Melzer Gewerbe-Geld-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. Sept. 4658 Geldgew. bar ohne Abzug.

158 000 Mk.

Hauptgewinne

75 000 Mk.

20 000 Mk.

10 000 Mk.

4655 Geldgewinne

53 000 Mk.

Lose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfennig empfiehlt Lotterie-Unternehmer

### J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60 **E. Schwabasser**, Amalienstr. 1, **L. Michel**, Ed. Flage. 7846a.12.3

### Streng diskret

liefert großes Möbelgeschäft am hiesigen Plage einzelne Möbel sowie komplette Ausstattungen

ohne Erhöhung des Cassapreises, an Beamte ohne jede Anzahlung. Offerten unter Nr. 11480 an die Expedition der „Bad. Presse“. 12.11

Einige komplette

**Schlafzimmer** mit zwei- und dreiteil. Spiegel-schrank, sowie einige sehr schöne

**Speisezimmer und Salons** werden äußerst billig abgegeben.

Lagerhaus und Möbelhandlung **Hilppstr. 19.**

Günstige Gelegenheit für Braut-leute. Auf Wunsch werden die Sachen auf später lieferbar zurück-gestellt. 12671.6.6

### Zimmertüren

samt Zubehör

**Haustüren, Glasabzähle etc.**

12474 billigst bei 10.3

**Billing & Zoller A.-G.** für Bau- u. Kunstschlerei Karlsruhe i. B.

### Straußfedern!

garant. echte Amazonen, hat einen größeren Bogen, auch einzelne, billigst abgegeben. Offerten unter Nr. 12807 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

### Pfälzer

Grühhawebeln p. Str. Mk. 9.—  
Grühhartoffel „ „ „ 5.—  
Ia. Weißkraut zu billigstem Preise bei Wagonladung nach Heberer-kunft. Knoblauch, neuen, per Str. Mk. 18.—, offeriert 309a

**Joseph Lechner**, Landesprodukt-Verfahndhaus, Berxheim, Pfalz, Telefon Nr. 21, Amt Rülzheim.

### Ia. Apfelwein

ausgeb. Export, selbstgefertigt, 0.25br. Str., Reinetten, 0.30 6827a

von 20 Str. an bei **S. Görig Söhne**, Apfelweinfabrik, Stuppenheim i. Murgtal.

### Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Tel. Nr. 114. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. Begr. 1883.

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel. Gebiegene Ausführung. Eigene Folterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

### Achten Sie

beim Einkauf Ihrer Brikets

genau auf die Marke



### Reinlichster Hausbrand

Billiger als Kohlen u. Koks.

Jedes Briket trägt den Stempel „Union“.

Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder, minderwertiger Briketmarken.

Unionbrikets sind in fast sämtl. Karlsruher Kohlenhandlungen erhältlich.

### Haus zu kaufen gesucht.

In der Waldstraße, zwischen Kaiserstraße und Zirkel, wird ein Haus zum Abreißen u. Neuaufbauen per sofort od. später zu kaufen gesucht. Dasselbe muß mindestens 8—9 m Front haben. Offerten an Selbstkäufer mit genauer Angabe der Größe u. Preises des Ankaufs unter Nr. 12970 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### Pferd

eventl. zusammen mit gebrauchtem Wagen (Lade-fähigkeit ca. 30—40 Ztr. in Säcken, nicht weniger). Offert. mit Preis u. sonstigen näheren Angaben un- Nr. 7877a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Musik-Automaten.

Wegen Auflösung eines ganzen Warenlagers müssen schnellstens spottbillig verkauft werden:

**Orchesterons**, große und kleine, für elektrischen Betrieb und Gewichtszugung, prachtvolle, moderne Stücke, elektrische Klavier-, Musikwerke aller Systeme, Phonographen, Warenverkauf-Automaten. — Verlangen Sie Prospekt. 10717

Automatenhalle Karlsruhe, Baden, Kaiser-Passage 5, 2. Stock.

### Verkauf — Tausch!

In einem beliebigen, größeren Landorte (Eisenbahnstation) in der Nähe Karlsruhes ist ein schönes Anwesen, mit dem darin seit vielen Jahren betriebenen, nachweisbar sehr rentablen Geschäft, für Mk. 65 000 zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sowohl für einen tüchtigen Kaufmann, als auch für Küfer, Bierbrauer u. dgl. Das Objekt ist vollständig hypothekensfrei, und nimmt der Käufer event. ein rentables Wohnhaus in günstiger Lage Karlsruhes in Tausch. Selbstreflektanten wollen sich gefl. wenden an 7826a.2.2

**Aug. Mörck und Salomon Metzger**, Güteragentur Pforzheim, Postl. Karl-Friedrichstraße 14. Telefon 281.

### Kohlenhandlung

Umsatz 170—190 000 Mk.

weg. Krankh. zu verkaufen.

Der Umsatz ist im Steigen begriff. Vorhanden ist prima Pferde- und Wagenmaterial, neue, moderne Gebäude, Lagerräume. Erlösens sehr gut. Ort bedeutet Stadt Würzburg. Anzahlung 30 000 Mk. not. 7306a

**A. Herrmann, Stuttgart**, Notebühlstraße 7.

### Metzgerei - Verkauf.

Infolge sofortiger Übernahme eines anderen Geschäftes verkaufe ich meine, in einem der größten Industrieplätze Badens (70 000 Einwohner), Hauptstraße, Gasse der Elektrischen, gelegene

### Metzgerei und Wurstlerei

aus neu elektrisch eingerichtet, mit 3 Kesseln, Säblanlage (Mit & Wolf), unter äußerst günstigen Bedingungen, Jahresumsatz 60—70 000 Mk. Mietseinnahme 4 000 Mk. Gebl. Offerten unter Nr. 826294 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

### Baden-Baden. Haus-Verkauf

Teilungshalber ist ein 3 1/2, hölz. massiv geb. Wohnhaus mit guter Mietseinnahme, in schöner, sommerlicher Lage, mit freistehender großer Veranda und schönem Garten zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden Geschäftszweck. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten unter Nr. 7317a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gut - Verkauf.

Unterzeichnetem beabsichtigt sein Gut, auf welchem reine Milch-wirtschaft betrieben u. nachweisbar rentabel ist, wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Dasselbe hat die schönste Zukunft (elektr. Straßenbahn) und ist zu jeder Anlage geeignet. 7222a.3.2

**J. Lichtenfels, Gut Grödingen.**

### Musik-Institut

für Seiteninstrumente in einer größeren Stadt Badens zu verkaufen oder sonst zu vererben. Lebensstellung für freibam. Mann. Antrag. unt. F. P. 4523 Lindolf Mosse, Freiburg i. B. 7242a

### Hofgut - Verkauf.

Schönes Haus, mit 42 Morgen prima Güter, in erster und bester Frucht- u. Futterlage des badischen Landes, veräußert für 24 000 Mk. Anzahlung 4—5000 Mk. Rest bleibt. Volle Ernte und Inventar vorhanden. Güter gehörten zum ersten und besten Bauerngut hier und der ganzen fruchtreichen Gegend. Milch im Haus geholt 20 Fg., kommt höher, bezahlt sich in 6 Jahren durch Ertragnis. Näheres unter Retourmarke. 7222a.3.2

### Für Küfer!

In industriereicherem Städtchen an der Bahn, mit Wein- und Obstbau, ist schöne Küfer- u. Brennerei, Limonadenfabrikation, sowie Kleinverkauf von Wein, Most u. Essig, samt Inventar, teilungshalber zu verkaufen. Tüchtiger Küfer findet gute Erlöse. Gebl. Offerten unter Nr. 7872a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**M. Seitz, am „Kranz“**, Telefon 2. 7438a.2.2

### Gasler- und Sapezgergeschäft

mit schönem Laden ist umständehalber zu verkaufen. Gebl. Offert. unter Nr. 826384 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

### Begen Aufgabe meines Zimmergeschäfts

verkaufe ich sämtl. Handwerkszeug, als: Flachenzüge, Sebgewichte, Wände, 15 Kompl. Werkzeuge etc., sowie die noch lagernde, eigene und taunene Blochware in versch. Dimensionen und außerdem ein. u. tann. Bauholz und verschiedenes. 12970.2.2

**Ernst Oberle**, Kaiser-Allee 62. Telefon. 1228.

### Maschinen-Verkauf:

ca. 20 HP. Kanische Lokomobile, fahrbare Dampfmaschinen, Benzinmotoren, 1—12 HP. Breitbreitmaschinen, neu, für Motor- u. Gabelbetrieb, u. 320 A an, hat sofort abzugeben. Preis 3.3

**B. Wirth, Gartenstr. 10.**

### Wagenverkauf.

Zwei gut erhaltene Landauer im Preis von 350 Mk. an zu verkaufen.

**Job. Protz, Wagenbauer**, Marienstraße 18.

### Wegen Umzug

gut erhalt. Pferd u. eine vollst. Landeeneinrichtung zu verkaufen. 826205.3.2 **Philippstr. 14, Würzb.**

**Musik-Institut Kahn.**  
**Post'sches Conservatorium**  
 Waldhornstrasse 8.  
 Beginn des neuen Schuljahres den 2. und 15. Septbr.  
 Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende Fächer, für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.  
**Honorar** für Anfänger von Mk. 6.— monatlich an.  
 Hervorragende Gelegenheit von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. 13085.2.1  
**Prospekte** in allen Musikalienhandlungen gratis.  
 Anmeldungen werden vom 30. August ab täglich entgegen-  
 genommen bei  
**Direktor Hermann Post**  
 Waldhornstrasse 8.

**Geschäfts-Empfehlung**  
 Empfehle meine **mechanische Werkstätte**  
 auf's Beste eingerichtete **mechanische Werkstätte**  
 zur Neuherstellung von **Armaturen und Ersatzteilen an Maschinen,**  
 wie **Lager, Nischen etc.,** bei sachgemäßer billiger Ausführung. 7012a.2.1  
**Metall-Gießerei und Armaturen-Fabrik L. Mohr, Durlach.**

**Atteste aus der Zuschneideschule**  
**Horrenstr. 33.** Ich bestätige hiermit gerne, daß  
 ich in 3 Monaten das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, Garnieren und  
 pünktliches Kleibernähen erlernt habe, ebenso habe  
 ich den 6 wöchentlichen **Jadentanz** besucht und  
 habe das **Jadentanz** erlernt, kann deshalb die Zuschneideschule  
 jeder Dame aufs Beste empfehlen, spreche hiermit  
 Frau **Theresa Dohs** aus **Karlsruhe.**  
 Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. (Schnitte  
 werden verkauft). 13018.4.1

**!! Apfelwein !!**  
 Empfehle meinen vorzüglichen **Apfelwein** in Gebinden von 25 Liter,  
 an, kann auch in Flaschen bezogen werden. Proben stehen zu Diensten.  
**Gottl. Ehret, Restaur. zum Merkur**  
 Telefon 147. 13100.4.1  
 Kriegstraße 40.

**Pferde-Versteigerung.**  
 Dienstag, den 29. August d. J.  
 nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe  
 des **Großherzogs** in **Karlsruhe**  
 ohne jede Gewähr gegen Bar-  
 zahlung öffentlich versteigert. Die  
 Bedingungen werden vor der Ver-  
 steigerung bekannt gegeben. 13001.2.1

**Stoks-Lieferung.**  
 Für die Kreis-Fliegenfänger-Fabrik  
 sind 190 Tonnen Stoktrocken,  
 Korngröße 4/6 cm, erforderlich.  
 Anerbieten auf Lieferung frei  
 Station **Hilberath** auf **Abzug**  
 wollen bis zum 5. September d. J.  
 an die **Antikits-Verwaltung** ein-  
 gereicht werden. 7498a  
**Offenburg, den 24. August 1911.**

**Der Sonderausflug:**  
 Gebirgsausflug a 1.10.  
 Gebirgsausflug a 1.10.  
 Gebirgsausflug a 1.10.

**Oberrhein. Luftschifflose**  
 a 3.—, 5 St. = 14 Mk.  
**L. Haupttreffer Nr. 50 000**  
 wie alle andern Gewinne in Bar-  
 geld zahlbar mit 80%.

**Geb. Göhringer, G.m.b.H.**  
 Kaiserstr. 60, Karlsruhe.  
**Leppige Büste,**  
 schöne, volle Körper-  
 form, erlangt Sie durch  
 Oriental. Pulvermahl-  
 Creme in kurz. Zeit.  
 Unübert. Schönheits-  
 mittel a. Entwicklung,  
 Ernährung und Ver-  
 zierung. Preis 1.50. Probezeit 1/3. — geg.  
 Postanw. Bei Nachn. Porto extra.  
 Distr. Verh. d. K. Kallenbach, Chem.  
 Präparate, Strassburg (Els.) 32.

**Für tüchtigen Kaufmann**  
 vorzügl., höchst felt.  
**Gelegenheit!**  
 An aufblüh. leb. Amtsstadt d.  
 Salz, all. best. Schul-, Garni-  
 fast 2 Tag., a. untr. allerb. best.  
 Lage, ist vorzuzieh. Alters u.  
 Fam. Verh. best. ein 1860 gear-  
 b. best. reell., solid. u. beliebt.

**Glas-, Porzellan- u.**  
**Steingutwar.-Geschäft**  
 Einziges am Platze!  
 m. mod., mass. Ech., gr. hell. Lad-  
 2 Schauf., 3 prima Wohng., gr. Sof-  
 Magazin, prima Kell. u. all. mögl.  
 and. Raum., vor wenig Jahr. neu  
 umgeb., u. d. vort. bill. Br. u.  
 20 500 Mk., 4-6000 Mk. Kassa u.  
 jed. belieb. Reibbed. 10/8. vert.  
 erkl. f. Kaufm., die a. solch  
 erkl. f. Kaufm., die a. solch  
 erkl. f. Kaufm., die a. solch

**Strebame Leute**  
 zur Übernahme einer **Blas- oder**  
**Werkzeugfabrik** überall in ganz  
 Süddeutschland gesucht. Eignet sich  
 für **Schmiedemeister, Besenbesen-  
 macher oder Wärrer.** Kommissionslager  
 werden errichtet mit 3 Monate Ziel.  
 Sicheres Einkommen. 12695.5.2  
 Süddeutsche Bezugsquelle für  
 Behörden, Industrie und Landwirt-  
 schaft in Karlsruhe.  
 Inh. **Karl Butz, Rowadsanlage 11.**  
 Vornehme alte Ver.-Akt.-Ges.,  
 prima einget. sucht per bald  
 soliden Herrn mit entspr. Ge-  
 schäftsgewandtheit

**als Außenbeamten.**  
 Begabte **Nachschüler** werden  
 theoretisch und praktisch sorgfältig  
 eingearbeitet, da nur Bewerber mit  
 dauernde Position in Betracht  
 kommen. Gehalt, Exped.-Erlaubn. zc.  
 ohne vorzugeschrieben. **Stichtag:**  
 Offerten unt. M. G. 5511 Nr. 7020a  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Höchste Provision.**  
 Vertreter 7080a.3.1  
 für **Solgarouleur, Jaloufen, Gi-  
 garrenpfeifen, Sandbücher, Wachs-  
 tuch** sucht **Herr Fritz Hanke,**  
**Solgarouleur, Post Friedland Weg,**  
**Breslau, Brach-Ratibon zc. gratis**

Die alte  
**Sub-Direktion**  
 einer großen Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Sitz in  
 Karlsruhe oder Freiburg ist neu zu besetzen.  
 Sämtliche Vertreter und das ganze Geschäft werden  
 überwiesen.  
 Gefällige Offerten von **kautionsfähigen Fachleuten**  
 unter **Nr. T. G. 5457** an **Daststein & Vogler, A.-G.,**  
 Berlin W. 8 erbeten. 7476a.2.2

**Filialleiter gesucht**  
 mit einem Jahreseinkommen bei vorausgesetzter **Tüchtigkeit**  
 und **Umsatz** ca. 10-12000 Mark. **Jüngere Kraft** mit feinen  
 Umgangsformen bevorzugt. 7602a  
 Herren, welche im Besitze eines eigenen **Werkzeugens**  
 von ca. 2-5000 Mark sind und deren **Kapazität** gänzlich  
 einwandfrei ist, wollen ausführliche Offerte mit **Altersangabe**  
 unter **T. U. 5469** an **Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Berlin W. 8** einschicken.

**Tüchtige**  
**Horizontalbohrer**  
 für **Werkzeugmaschinenbau,** an genauestes Arbeiten ge-  
 wöhnt, zum sofortigen oder auch späteren Eintritt nach **Frankfurt**  
**gesucht.**  
 Gefl. Angebote befördert unter **Nr. 7490a** die **Expedition der**  
 „Badischen Presse“.

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
 aus allen Branchen für **bald gesucht.**  
**Hermann Tietz.**

Für mein neu zu eröffnendes Geschäft suche ich für  
 sofort eine **durchaus selbständige**  
**Verkäuferin**  
 von guter **Figur Damen-Konfektion.**  
 Es wollen sich nur solche **Damen** melden, die mit der  
 Branche **vertraut** sind. Offerten mit **Photographie, Ge-  
 haltsangaben** und **Größenangabe** an  
**C. Berner, Pforzheim.** 7508a

Für unser **Putz-Atelier**  
 suchen wir **tüchtige**  
**Modistinnen.**  
 13066.2.1  
**Hermann Tietz.**

**Achtung!**  
 Nicht Vertreter gesucht für  
 großart. **Gebrauchsartikel.** 20 Mk.  
 Tagesverdienst. Jeder **kauft.** Muster  
 gegen 30 Pfg. durch 926574  
**Jak. Lutz, Kaufmann,**  
**Ruggenturm bei Kallstadt.**

Wir suchen zum Verkauf von  
**Leinen und Wäsche**  
 direkt an **Private** tüchtige 700a.3.1  
**Vertreter.**  
**Wilke & Co. in Bielefeld,**  
 Leinen- und Wäsche-fabrik.

**Sichere Existenz**  
 bietet sich **selbständigen**  
**Damen od. Herren**  
 durch Besuch von **Schneiderinnen**  
 in **Karlsruhe.** Hoher Verdienst,  
 angenehme Stellung. **Gefl. Off.**  
 mit Angabe der **bisherigen Tätig-  
 keit** unter **12958** an die Exped.  
 der „Bad. Presse“. 2.2

**Stenotypistin**  
 von größerem **Bureau** gesucht.  
 Es wird nur auf eine **gewandte**  
 Kraft mit **längerer Praxis** reflek-  
 tiert. **Dauernde Stellung** bei ent-  
 sprechendem Gehalt. Ausführliche  
 Offerten unter **Nr. 13076** an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Berkaufserin,**  
 eine **jüngere, nicht unter 18 Jahren,**  
 für ein **Haushaltungsgeschäft** wird  
 auf **1. September** gesucht. Offert.  
 mit **Gehaltsanspr.** unter **Nr. 13099**  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lehrmädchen**  
 Ein **junges Mädchen** aus ach-  
 tbarer Familie, das sich als **Verk-  
 käuferin** ausbilden will, gegen Ver-  
 gütung gesucht. 13074.3.1

**Gehr. Lewandowski**  
 Kaiserstraße 199a.

**Tüchtiger**  
**Elektromonteur**  
 für **60 Pfg. Stundenlohn** per so-  
 fort gesucht. 7514a  
**M. Backes,**  
 Elektrotechn. Installationsgeschäft,  
 Lahr (Baden).

**Blechneri-Infallateur**  
 ein **tüchtiger, solider, find. dauernde**  
 Arbeit bei 13096  
**Jos. Meess, Erbsprinzenstraße 29.**  
 Ein **tüchtiger Schreiner** kann  
 sofort eintreten. 926569  
**Waldhornstraße 7.**

**Hausbursche**  
 ein **jüngerer, solider, kann ein-  
 treten.** 13095  
**Jos. Meess, Erbsprinzenstraße 29.**

**W. Kinder-Gärtnerin**  
 per **1. September** gesucht. **Zeugnisse**  
 u. **Photographie** zu senden an **13092**  
**Josef Wolfarth, Steinstr. 19,**  
 gewerbsmäßiger Stellungsvermittler.

**Kinder mädchen,** das schon ge-  
 dient, wird für  
 nachmittags zu 2 Kindern von 4 u.  
 2 1/2 Jahren auf **15. Sept.** gesucht.  
**Waldhornstr. 17, 3. St. B. 926568**

**Kochschülerin.**  
 Junges Mädchen kann die feinere  
 Küche erlernen. Eintritt **1. Sept.**  
 oder **15. Sept.** Näheres 926543  
**Erbsprinzenstraße 36, 2. Stod.**

**Junge fleißiges Dienstmädchen**  
 zu **Beamtenfamilie** alsbald **geücht.**  
 926563  
**Schillerstr. 7, III.**  
**Einfaches Mädchen** für häus-  
 liches fleißiges **Ar-**  
 beiten tagsüber sofort **geücht.**  
 926581 **Krennstraße 16, 2. St.**

Zu **einzelner Dame** f. sofort od.  
 1. Sept. ein **solid., fleiß. Mädchen,**  
 welches etwas nähen kann, **geücht.**  
 Näheres **Dirschstr. 15, III. B. 926571**

Zu **2 Personen** wird auf **1. Sept.**  
 ein **fleißiges Mädchen** gesucht,  
 welches **bürgerl. Kochen** kann und  
 die **Haushaltarbeit** lauber verrichtet.  
 Ertragen **Bähringerstraße 58**  
 2. Stod. 926546

Ein **fleißiges Mädchen** so mög-  
 lich vom **1. d. M.** findet **Stellung**  
 zum **1. September** bei **Frau Wols,**  
**Horsstraße 44, 4. Stod. B. 926581**

**Lehrmädchen,**  
 braves, kann **Kleidermachen** erlern.  
 926506.2.1 **Leopoldstraße 30, II.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Jg. Bautechniker,**  
 3 Semester **Baugewerkschule,** sucht  
 auf **sofort** oder **1. Sept.** **Stellung.**  
 Offerten unter **Nr. 13058** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jünger, seriöser Kaufmann**  
 militärfrei, mit **div. Branchenkenntn.**  
 in **familt. Kontorarbeiten,** sowie  
 stilleschreiber **Korrespondenz** durch-  
 aus **betraut,** sucht **Stellung** per  
 1. Okt. od. früher. **Blott. Stenogr.**  
 u. **Maschinenlehre,** an **Leibhänd.**  
 arbeiten gewöhnt, in **Zeugnisse.**  
 Offerten unt. **Nr. 926533** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Kaufmann**  
 mit **la. Zeugnissen, militärfrei,** sucht  
 per **1. Oktober** **Stellung** als **Buch-  
 halter, Korrespondent, Lagerist,**  
 Kontorist zc., wenn möglich in der  
 Textilbranche. **Gefl. Offerten** unt.  
 926532 an die **Expedition der**  
 „Bad. Presse“.

**Spöhrersche Höhere Handelsschule Calw.**  
**Stelle-Gesuch.**  
 Für eine **größere Anzahl tüchtig geschulter, solider**  
**junger Kaufleute**  
 verschiedener Branchen, die mit dem **1. Oktober 1911** meine  
 Schule verlassen, **suche ich geeignete Stellen.**  
 1720a.16.9  
**Direktor Weber.**

**Kaufmann,**  
 militärfrei, mit **guten Zeugnissen,**  
 sucht per **sofort** oder **später** **Stell-  
 ung** als **Kontorist** oder **Expedient**  
 bei **beschäftigten** **Unternehmern.**  
 Offerten unter **Nr. 926534** an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Jünger Mann,**  
 militärfrei, **Baderer, a. St. in einem**  
**Skolonialwarengeschäft** im **Rhein-  
 land,** sucht **passendes Engagement**  
 gleich welcher Branche, bei **beide-  
 denen Ansprüchen.** **Gute Zeugnisse**  
 und **Empfehlungen** vorhanden.  
 Offerten unter **B. D. 101** postlag.  
**Duisburg-Weiderich. 926536.2.1**

**Gebildetes Fräulein,**  
 Absol. einer **Handelschule,** mit  
 Kenntn. der **franz. Sprache,** sucht  
 per **1. Oktober** **Anfangsstelle**  
 in **kaufm. Büro** nach aus-  
 wärts mit **freier Station.**  
 Offerten unt. **Nr. 926567** an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Stellung**  
 Suche zum **1. Oktober** in **Karls-  
 ruhe** oder **Baden-Baden**

als **Jungfer.** Im **Einweiden,**  
**Büchse** und **persönlich.** **Bedienung**  
 gewohnt und **erfahren.** **Gefl. Off.**  
 mit **Gehaltsangabe** bitte zu **richten**  
 an **R. V. 1911 Charlottenburg-  
 Berlin, Postamt 2. 926528**

**Haushälterin,** **tüchtig in Küche u.**  
**Stelle.** Offerten unter **Nr. 926565**  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebild. 20 j. Mädchen**  
 aus **Hamburg** möchte **familiäre**  
**Stellung** in **Karlsruhe** annehmen  
 (evtl. freie Reise), **1. oder 15. Okt.**  
 od. **später.** Offerten unter **M. G.**  
**Samburg, Hauptbahnhof postlag.**

**Vermietungen.**  
**Mühlburg.**  
**Rheinstraße 34b** ist der **Edelstein**  
 mit **Büchse**, für **Familie** passend,  
 per **1. Oktober** zu **vermieten.** 4.1  
 Näheres im 2. Stod. 13043

**Schöne 3 Zimmerwohnung u.**  
**ebenfalls Manfardenwohnung.**  
 mit **Koch- u. Leuchtgas** u. **all. Zubeh.**  
 innerhalb des **Glasabichl** per **1. Okt.**  
 zu **vermieten.** **Näh. Karl-Friedrich-  
 straße 2, u. Gludstr. 1, III. B. 926568**

**3 Zimmerwohnung**  
 ist **Douglasstr. 22** im **Hinter-  
 hause,** zum **Breis** von **350 Mark**  
 auf **1. Oktober** zu **vermieten.**  
 Näheres **dieselbst** im **Bordorhaus,**  
 2. Stod. 12942.3.3

**Draisstraße 21, Ecke Poststr.,** ist  
 eine **schöne Manfarden-Wohnung,**  
 besteh. aus **3 or. Zimmern** nebst  
**Büchse** auf **1. Okt.** zu **vermieten.**  
 1308.6

**Kaiserstraße 93** schöne 3 Zimm-  
 erwohnung, mit **ohne Balkon,**  
 sowie **Zubehör,** auf **sofort** oder  
**1. Okt.** zu **vermieten.** 926561.3.1  
 Näheres **dieselbst** 3 Treppen rechts.

**Wielandstraße 8** sind **Manfarden-  
 wohnungen** von **1** und **2** Zimmern  
 mit **Gasleitung** sofort zu **vermieten.**

**Mühlburg, Bachstraße 56,** ist im  
 2. Stod **schöne 3 Zimmer-Wohnung**  
 Küche mit **Veranda** und **Keller,**  
 auf **1. Oktober** zu **vermieten.**  
 Zu **erfragen** 3. St., III. B. 926550

**Beiertheim, Breitestr. 121** ist eine  
 Wohnung mit **1 Zimmer** u. **Küche**  
 auf **sofort** oder **später** zu **vermieten.**  
 926502.3.1 **Anton Speck.**

**Wohn- und Schlafzimmern,** elek-  
 trisch **möbliert,** zu **35 Mk.,** mit **2 Betten**  
 40 Mk., **einzeln 20 Mk.,** zu **vermieten.**  
 926063.10.4 **Leffingstr. 25, II.**

**Madamestr. 32, 2. St.,** ist ein **schön**  
**möbliertes Wohn- u. Schlafzimmern**  
 zu **vermieten.** 926516

**Kreuzstraße 16,** eine **Treppe,** ist ein  
 kleines, **gut möbliertes** **Zimmern**  
 mit **Koch** sofort **billig** zu **ver-  
 mieten.** 926582.2.1

**Kurvenstraße 19, 4. Stod, links,**  
**freundl. möbl. Zimmern** auf **1. Sept.**  
**billig** zu **vermieten.** 926560

**Leopoldstraße 18, 2. St.,** ist eine  
**möblierte Manfarden** zu  
 vermieten. 926547

**Leffingstraße 53, 2. Stod** rechts  
**freundlich möbliertes Zimmern** so-  
 fort oder **spät** zu **vermieten.** 926559

**Huloffstr. 25, part.,** ist ein **gut**  
**möbliertes Zimmern** mit **Schreib-  
 tisch** sof. od. **spät** zu **verm.** 926560

**Scheffelstraße 6, II,** ist ein **möbliert.**  
**Zimmern** auf **1. September** zu **ver-  
 mieten.** 926523.2.1

**Waldhornstraße 58** ein **möbliertes**  
**Zimmern** an eine **solide Frau** od.  
**Fräulein** **billig** zu **vermieten.** **Näh.**  
**3. Stod links.** 926551

**Bähringerstraße 12, 3. St. lfs.,** ist  
 ein **einfach möbliertes Zimmern** auf  
 sofort oder **1. September** zu **ver-  
 mieten.** 926541

**Bähringerstr. 53 a, 4. St., l.** **freundl.**  
**möbl. Zimmern** **billig** zu **verm.** 926558

**Bähringerstr. 82, 2. St.,** ist ein **Hei-  
 nes** **Zimmern** mit **oder ohne Koch**  
 sofort **billig** zu **vermieten.** 926572

**Pension**  
 finden **1** oder **2** **Schüler** bei **besser**  
**Verpflegung** und **Familienanhang**  
 bei **Frau Hauptlehrer Schön-  
 berger Wtw., Ludwig-Wilhelm-  
 straße 12, 3. Stod. 926554**

**Miet-Gesuche.**  
**2-3 Zimmer**  
 nebst **Kammer** und **Küche,** **evtl.** mit  
**Bad,** per **1. Okt.** zu **mieten** **geücht.**  
**Gefl. Off.** m. **Breis** u. **Nr. 7500a** an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ **erbet.**  
 Herr **sucht** ruhiges, **möbliertes**  
**Zimmern** **ohne** **Küchen,** **Näh.** **Haupt-  
 bahnhof.** **Breis** **bis** **12 Mk.** **Offert.**  
 unter **Nr. 926518** an die Exped.  
 der „Bad. Presse“.

Montag, den 28. August  
Dienstag, den 29. August  
In der 1. Etage

Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Nachmittags 4 - 6 Uhr.  
Eintritt 50 Pfg.

# Moden-Revue

Vorführung der kommenden Mode in Damen-Kleidung, Pariser Originalmodelle u. Modell-Copien, durch Mannequins (Probierdamen).

# Hermann Tiez.

## Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

am Dammertindweg, südlich des künftigen neuen Stadtbahnhofes. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder: 1 Mt.) Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141\*

## Großer Schoppen, bayr. Maxau.

Sonntag, den 27. und Montag, den 28. August findet die alljährige bekannte Kirchweihe statt. — Sonntag und Montag, nachmittags von 3 Uhr ab: grobe Tanzbelustigung.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, werthe Freunde u. Gönner mit reinen Weinen und bestens zubereiteten Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen. — Im Garten Ausschank von Ia. hellem Flaschenbier (Silber-Export).  
Samstag abend Ia. Schweinsfüchsele (Wädele) mit neuem Sauerkraut.  
Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht gerne entgegen.  
Sodachtungsvollst 7497a

## Heinrich Habig, Restauration zum großen Schoppen.

## Kirchweihe Pforz-Maximiliansau „Zum Schiff“

Sonntag, den 27. u. Montag, den 28. August. Für prima Speisen, wie: verschied. Braten, Geflügel, frisch gebadene Rheinhechte, Kuchen, bekannte Apfel- und Traubenweine ist bestens geforgt und ladet ergebenst ein. 926258  
E. Forster, Weinrestaurateur.

Garantiert naturreine  
Rotweine . . . per Liter von 52 Pfg. an,  
Weißweine . . . per Liter von 60 Pfg. an,  
officieren 12966\*

**Magin Mayné & Co.**  
Königsplatz 14    Lessingstr. 29    Gerwigstr. 20  
Durlacherstr. 38    Schillerstr. 23    Erdpringsstr. 28  
Kochstr. 98    Rheinstr. 45    Durlach, Hauptstr. 76.

**Drachbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des Bad. Arch.

**Weibliche Fürjorge** für ihr. Frauen u. Mädchen. 6373a  
Sprechstunde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. 3-4 Uhr, Samstag. 12. I.

**Uhren-Reparaturen**  
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr M. 1.50, Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 Pfl., Feder einlegen u. Delen M. 1.20, Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pfg. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 926573  
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.

**Zum Einmachen**  
Ia. Weissesig  
bei 1 Liter . . . 30 Pfg. } pro Liter  
bei 5 Liter . . . 25 Pfg. }  
empfehl. 13087.6.1  
Drogerie Straus, Mühlburg, Dardstr. 21. Telefon 2242.

**Fleisch-Verkauf.**  
Freitag und Samstag nachmittags kommt  
Ia. Rind- u. Schafensfleisch von 4-8 Uhr zum Verkauf 70 Pfg. Kauf das Pfund zu  
Jakob Kleiber, Straße 14.

**Ideale Büste**  
schöne, volle Körperform durch Nährpulver „Grazinol“. Durchaus unschädlich; in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantierteschein.  
Machen Sie einen letzten Versuch; es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. z. Kur erforderlich. 5 M. Porto extra. Diskr. Versand. Apoll. R. Möller, Berlin 359, Frankfurter Allee 136. 629a

**Teppiche**  
aus Stoffresten od. Salband fertigt  
Ludw. Wagner, Weberei, Fabrik in Baden. 6814a\*

**Ein großer Anhängelassen** mit Metall und eine eiserne Stange zum Anbringen eines Schildes ist billig zu verkaufen. 926336.2.2  
Schwanen-Platzstr. 3, Gollerei.

**Drantständer, Herd**  
eichen, gut erhalten, ebendasselbe eine fast neue Waschküche sind zu verkaufen. Näheres 12845.2.2 Mühlburg, Lindenplatz 4.  
Begen Wegzug schöner 7497a  
mit Warmwasserleitung billig zu verkaufen. Anfrag. unter „Herd Nr. 100“ Postlag. Baden-Baden.

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen  
Dampfkessel  
Rohrleitungen  
**Ueberhitzer**  
Wasserreiniger  
Zentralheizungen  
Gegründet 1870  
KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM

**Weiß wie Schnee**  
wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifenwolle  
**„Famosin“**  
waschen. **„Famosin“** ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, ger. zein mit einem Fettgehalt von ca. 70%  
**„Famosin“** schon die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist sparsam im Gebrauch.  
Alleinige Fabrikanten: 1858\*  
**J. Welcker & Buhler**  
„Famosin“ gef. gef. Nennwied. „Famosin“ gef. gef.  
In allen einschl. Geschäften zu haben.

**Patent-Büros**  
Villingen i. B. Pforzheim i. B.  
Friedrichstr. 27. 1031  
Königsplatz 155

**Auf Ratenzahlungen**  
erhalten Sie zu billigen Kassa-preisen von realer Firma:  
Damen- und Herren Garderobe, Damen- und Herrenhüte, Bekleidungs- und Schuhwaren, Gardinen, Teppiche, Betten etc. Gest. Offerten unter Nr. 12165 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**300 Mark**  
gegen Bürgschaft und guten Zins gesucht. Monatliche Abzahlung. Offerten unter Nr. 926536 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Milch gesucht,**  
größeres Quantum, von größerer solbenter Karlsruher Firma, als bald auf Abbruch, Genossenschaftsmilch bevorzugt. Offert. mit genauer Preisang. i. d. Karlsruhe u. 926328 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
Besonderer Verhältnisse halber, verkaufe ich meine im bestem Zustande, am schönsten Platze eines Ortes im bad. Schwarzwald

**gutgeh. Wirtschaft**  
(mit Realrecht), sof. mit Inventar. Große, schöne Räumlichkeiten, elektrische Beleuchtung, Fremdenzimmer, 12 Betten, gr. Wirtschaftsküche und Gemüsegarten, gr. Eiseller, Stallung und Wagenstuppen, kein Depot am Platze, für Brauerei geeignet, für tücht. Geschäftsmann mit Vermögen, hauptsächlich für Wegzug sichere Existenz. Offert. unter Nr. 926264 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2  
Ein besseres

**Haus mit Laden**  
in der Nähe des Ludwigsplatzes ist für 50000 Mk. bei circa 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen; auch wird ein neues Haus in äußerer Stadtlage in Kauf genommen und kann Anzahlung erfolgen. Offerten unter Nr. 13081 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

**Fässer,**  
guterhalten und weingrün werden preiswert abgegeben. 11087  
Stromstr. 30, in der Weinhandlung  
1 B. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mt. alte deutsche, alte  
**Schäferhunde,**  
Rüden, wolfsgr., von bester Abstammung, mit St. wachsam, zu verkaufen. 7406a  
Züchter G. H. Häfele, Bruchsal, Augustenstr. 9.